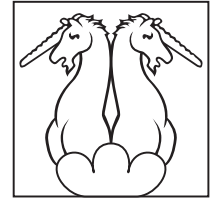


Einwohnergemeinde Hünenberg

Chamerstrasse 11  
Postfach 261  
6331 Hünenberg  
Telefon 041 784 44 44  
Telefax 041 784 44 99  
E-Mail [info@huenenberg.ch](mailto:info@huenenberg.ch)  
Internet [www.huenenberg.ch](http://www.huenenberg.ch)



## Einladung zur Einwohnergemeindeversammlung

**Datum** Montag, 18. Juni 2007  
**Zeit** 20.00 Uhr  
**Ort** Saal «Heinrich von Hünenberg»



## Vorlagen auf Internet

Sämtliche Vorlagen können auch auf unserer Homepage «[www.huenenberg.ch](http://www.huenenberg.ch)» unter der Rubrik «Aktuell/Agenda» (Gemeindeversammlungen / Abstimmungen / Wahlen) abgerufen bzw. herunter geladen werden.

## Kurzfassung Rechnung

Gemäss Beschluss der Einwohnergemeindeversammlung vom 11. Dezember 1995 unterbreiten wir Ihnen die Rechnung 2006 in einer Kurzform. Wenn Sie mehr Informationen wünschen, senden wir Ihnen die ausführliche Rechnung mit den Detailkonti gern zu. Benützen Sie dafür den Bestellalon, welcher der Kurzfassung der Vorlagen beigelegt ist. Sie können die ausführliche Rechnung auch direkt in der Einwohnerkontrolle abholen oder über unsere Homepage «[www.huenenberg.ch](http://www.huenenberg.ch)» unter der Rubrik «Bestellungen/Online-Schalter» (Bestellungen und Download) anfordern.

## Stimmberechtigung

An der Gemeindeversammlung sind gemäss § 27 der Kantonsverfassung alle in der Gemeinde Hünenberg wohnhaften Schweizer Bürgerinnen und Bürger stimmberechtigt, die das 18. Altersjahr zurückgelegt haben und nicht wegen Geisteskrankheit oder Geisteschwäche (Art. 369 ZGB) entmündigt sind. Das Stimmrecht kann frühestens zehn Tage nach der Hinterlegung des Heimatscheines oder einer anderen gleich bedeutenden Ausweisschrift ausgeübt werden.

## Rechtsmittelbelehrung

Beschlüsse der Gemeindeversammlung können gemäss § 17 Abs. 1 des Gemeindegesetzes in Verbindung mit § 76 Abs. 2 des Wahl- und Abstimmungsgesetzes innert drei Tagen seit der Veröffentlichung der Ergebnisse im Amtsblatt beim Regierungsrat angefochten werden. Die Frist beginnt mit dem auf die Veröffentlichung folgenden Tag zu laufen.

### Versammlungen

#### Parteien

Christlich-Demokratische Volkspartei CVP:	Mittwoch, 30. Mai 2007, 20.00 Uhr, Restaurant Degen
Freisinnig-Demokratische Partei FDP:	Donnerstag, 24. Mai 2007, 20.00 Uhr, Restaurant Wartstein
Sozialdemokratische Partei SP:	Montag, 11. Juni 2007, 20.00 Uhr, Einhornsaal
Schweizerische Volkspartei SVP:	Mittwoch, 13. Juni 2007, 20.00 Uhr, Restaurant Degen

#### Politische Gruppierung

Unabhängig-Grünes Forum UGF:	Dienstag, 5. Juni 2007, 20.00 Uhr, Restaurant Badi Hünenberg
------------------------------	--

## Impressum

Redaktion	Guido Wetli, Beda von Reding, Othmar Hofmann
Gestaltung/Titelfotos	Dijana Paravac
Druck	Druckerei Victor Hotz AG, Steinhausen
Auflage	300 Exemplare

# Traktanden Gemeindeversammlung vom 18. Juni 2007

## **Traktandum**

Seite

- 1** Genehmigung des Protokolls der Einwohnergemeindeversammlung vom 11. Dezember 2006
- 2** Verwaltungsbericht 2006
- 3** Genehmigung der Gemeinderechnung 2006 und Kenntnisnahme von Abrechnungen über bewilligte Kredite
- 4** Kreditbegehren für den Bau von Minispielfeldern im Gebiet Dersbach-Chämleten
- 5** Kreditbegehren für die Erstellung einer Strassenbeleuchtung im Industrie- und Gewerbegebiet Bösch/Rothus
- 6** Nachtragskreditbegehren für die Sanierung der SBB-Überführung Dersbach
- 7** Teilrevision des Reglements über die Erhebung der Hundesteuer und das Halten von Hunden (Hundereglement)
- 8** Interpellation der sozialdemokratischen Partei Hünenberg betreffend Schaffung eines gemeindlichen Parkplatzreglements - mündliche Antwort des Gemeinderates
- 9** Mündliche Orientierung über einen Investitionsbeitrag an die Stiftung für das Alter, Hünenberg, für den Bau des Alterszentrums Lindenpark

Anschliessend Apéro für alle im Foyer.

## Traktandum 1

# Genehmigung des Protokolls der Einwohnergemeindeversammlung vom 11. Dezember 2006

*Das ausführliche Protokoll liegt im Gemeindehaus (Einwohnerkontrolle) zur Einsichtnahme auf. Es kann auch auf der Homepage ([www.hueningen.ch](http://www.hueningen.ch)) unter der Rubrik «Aktuell/Agenda» (Gemeindeversammlungen / Abstimmungen / Wahlen) abgerufen bzw. herunter geladen werden.*

### Kurzfassung

An der Einwohnergemeindeversammlung vom 11. Dezember 2006, 20.00 Uhr, im Saal «Heinrich von Hünenberg», haben 167 Stimmberechtigte teilgenommen. Den Vorsitz führte Gemeindepräsident Hans Gysin.

#### 1. Genehmigung des Protokolls der Einwohnergemeindeversammlung vom 19. Juni 2006

Das Protokoll wurde einstimmig genehmigt.

#### 2. Budget für das Jahr 2006 und Festsetzung des Steuerfusses

Das Budget 2007, das mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 1'102'100.— abschliesst, wurde einstimmig genehmigt. Der Steuerfuss für das Jahr 2007 wurde unverändert auf 70 % des kantonalen Einheitssatzes festgesetzt, wobei jedoch ein Rabatt von vier Einheiten gewährt wird (entspricht einem Steuerfuss von 66 %).

#### 3. Investitions- und Finanzplan für die Jahre 2007 - 2011

Vom Investitions- und Finanzplan für die Jahre 2007 - 2011 wurde von der Versammlung Kenntnis genommen. Die SP Hünenberg erkundigte sich über die Absichten des Gemeinderates im Zusammenhang mit dem beabsichtigten Landverkauf im Rony. Der Gemeindepräsident erklärte, dass man bisher noch mit niemandem Verkaufsverhandlungen geführt habe. Man kläre noch ab, ob das Land allenfalls im Baurecht abgegeben werden könnte.

#### 4. Kreditbegehren für die Projektierung des Schulhauses Eichmatt

Dem Kredit von Fr. 1'100'000.— (hälftiger Anteil der Gemeinde Hünenberg am Gesamtkredit von Fr. 2'200'000.—) für die Projektierung des gemeinsamen Schulhauses «Eichmatt» zusammen mit der Gemeinde Cham wurde von den Stimmberechtigten einstimmig zugestimmt. Die FDP Hünenberg empfahl dabei, das Schulhaus so zu planen, dass es zu einem späteren Zeitpunkt aufgestockt werden kann und dass in der Projektplanung eine

Erweiterungsmöglichkeit der Turnhalle zu einer Dreifachturnhalle vorgesehen werden sollte.

#### 5. Kreditbegehren für die Sanierung der SBB-Überführung Dersbach

Dem Kredit von Fr. 360'000.— für die Sanierung der SBB-Überführung Dersbach wurde einstimmig zugestimmt.

#### 6. Kreditbegehren für einen öffentlichen Fussweg see-seitig der SBB-Linie im Dersbach

Die Versammlung stimmte dem Bau des Fussweges zwischen der Unterführung Dersbachstrasse und der Überführung Dersbach grossmehrheitlich bei einer Gegenstimme zu und bewilligte den Kredit von Fr. 312'000.—.

#### 7. Kreditbegehren für die Restauration der Burgruine Hünenberg

Der Kredit von Fr. 190'000.— für die Restauration der Burgruine (inkl. Informationstafeln etc.) wurde einstimmig bewilligt.

Schluss der Gemeindeversammlung: 21.50 Uhr

Im Anschluss an die Gemeindeversammlung wurden die Gemeinderäte Karl Steinauer und Eric Frischknecht (je acht Jahre), die Hünenberger Mitglieder des Kantonsrates Louis Suter (12 Jahre) sowie Bruno Briner und Käty Hofer (je acht Jahre), und Renate Huwyler, Mitglied der Rechnungsprüfungskommission (vier Jahre), vom Präsidenten je mit einem Präsent offiziell verabschiedet. Käty Hofer und Renate Huwyler gehören neu dem Hünenberger Gemeinderat an.

Der Präsident gab zudem die Rücktritte von 14 zum Teil langjährigen Mitgliedern von gemeindlichen Kommissionen und Arbeitsgruppen bekannt. Insgesamt hätten diese 14 Personen über 160 Jahre Kommissionsarbeit geleistet, wofür ihnen der Präsident ganz herzlich dankte.

Zum Schluss wurde den Anwesenden die brandneue Filmreportage über die Gemeinde Hünenberg mit dem Titel «naturnah leben in der Nähe der Zentren» vorgeführt. Der rund sieben minütige Film ist auch auf der gemeindlichen Homepage aufgeschaltet und kann als DVD bei der Einwohnerkontrolle bezogen werden.

Anschliessend waren alle zu einem Apéro im Foyer eingeladen.

## Traktandum 2

### Verwaltungsbericht

#### Antrag des Gemeinderates

Der Gemeinderat beantragt der Einwohnergemeindeversammlung, Folgendes zu beschliessen:

Das Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung vom 11. Dezember 2006 ist zu genehmigen.

Hünenberg, 8. Mai 2007

#### Gemeinderat Hünenberg

Hans Gysin      Guido Wetli  
Präsident      Schreiber

Der Verwaltungsbericht wurde allen Haushaltungen zusammen mit der Kurzfassung der Vorlagen zugestellt und wird deshalb in der Langfassung nicht mehr aufgeführt.

#### Kenntnisnahme

Der Gemeinderat ersucht die Einwohnergemeindeversammlung, vom Verwaltungsbericht Kenntnis zu nehmen.

Hünenberg, 8. Mai 2007

#### Gemeinderat Hünenberg

Hans Gysin      Guido Wetli  
Präsident      Schreiber

## Traktandum 3

# Genehmigung der Gemeinderechnung 2006 und Kenntnisnahme von Abrechnungen über bewilligte Kredite

Sehr geehrte Hünenbergerin  
Sehr geehrter Hünenberger

Nachstehend unterbreiten wir Ihnen die Rechnung unserer Gemeinde für das Jahr 2006 und geben dazu die folgenden Erläuterungen:

### I. Laufende Rechnung

#### 1. Rechnungsergebnis

Die laufende Rechnung schliesst bei Fr. 50'113'066.42 Aufwand und Fr. 56'017'178.72 Ertrag mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 5'904'112.30 ab. Das Budget rechnete mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 1'238'200.—. Gegenüber dem Budget ergibt sich somit eine Verbesserung um Fr. 4'665'912.30.

Die Verbesserung basiert vor allem auf einem Mehrertrag bei den Steuern. Der Steuerertrag der natürlichen Personen liegt um Fr. 2'464'945.25 und derjenige der juristischen Personen um Fr. 1'220'962.40 über den budgetierten Erträgen. Diese Mehreinnahmen sind dank der positiven wirtschaftlichen Entwicklung und der guten Konjunktur entstanden. Zum guten Ergebnis trugen auch die Einhaltung des Budgets von Verwaltung und Schule beim Sachaufwand bei, wo rund Fr. 240'000.— eingespart werden konnten. Der gute Abschluss in der laufenden Rechnung wirkt sich auch auf die Finanzlage der Gemeinde positiv aus. Die Verschuldung (Finanzvermögen abzüglich Fremdkapital) pro Einwohnerin/Einwohner beträgt per 31. Dezember 2006 noch Fr. 49.—. Im Vorjahr waren es noch Fr. 402.— gewesen.

Trotz des guten Abschlusses ist der Gemeinderat weiterhin bestrebt, im Hinblick auf die Einführung des nationalen (NFA) und des zugerischen Finanzausgleiches (ZFA) haushälterisch mit den Gemeindefinanzen umzugehen.

#### Budgetabweichungen nach Kostenarten

Der Aufwand der laufenden Rechnung liegt um Fr. 9'439'366.42 über dem Budget. Budgetunterschreitungen ergaben sich beim Sachaufwand (Fr. 240'472.72) und bei den Entschädigungen an Gemeinwesen (Fr. 187'541.05). Budgetüberschreitungen sind bei den Abschreibungen (Fr. 2'758'526.852), bei den eigenen Beiträgen (Fr. 1'213'879.20) und bei den Einlagen in Spezialfinanzierungen (Fr. 5'920'326.66) zu verzeichnen.

Der Ertrag ist um Fr. 14'105'278.72 höher ausgefallen als im Budget ausgewiesen. Die Hauptgründe des höheren Ertrages liegen bei den zusätzlichen Steuereinnahmen (Fr. 4'074'728.16).

Weitere Mehreinnahmen sind bei den Vermögenserträgen (Fr. 122'840.50), bei den Entgelten (Fr. 778'104.45), bei den Beiträgen für eigene Rechnung (Fr. 145'402.53) und den Entnahmen aus Vorfinanzierungen (Fr. 8'847'964.22) zu verzeichnen.

### 2. Steuern

	Rechnung	Budget	Differenz
<b>Hauptsteuern 2006</b>			
Natürliche Personen	17'672'070.75	16'300'000.—	+1'372'070.75
Juristische Personen	7'672'245.80	6'240'000.—	+1'432'245.80
<b>Total</b>	<b>25'344'316.55</b>	<b>22'540'000.—</b>	<b>+2'804'316.55</b>
<b>Zusätzliche Steuern Vorjahre</b>			
Natürliche Personen	3'492'874.50	2'400'000.—	+1'092'874.50
Juristische Personen	- 81'283.40	130'000.—	- 211'283.40
<b>Total</b>	<b>3'411'591.10</b>	<b>2'530'000.—</b>	<b>+ 881'591.10</b>
<b>Andere Steuern</b>			
Grundstückgewinnsteuern	1'243'317.95	1'000'000.—	+ 243'317.95
Übrige Gemeindesteuern	1'113'502.56	968'000.—	+ 145'502.56
<b>Total</b>	<b>2'356'820.51</b>	<b>1'968'000.—</b>	<b>+ 388'820.51</b>
<b>Gesamttotal Steuern</b>	<b>31'112'728.16</b>	<b>27'038'000.—</b>	<b>+4'074'728.16</b>

Der Gesamtsteuerertrag hat gegenüber dem Vorjahr um Fr. 1'483'931.55 zugenommen. Durch die kantonale Steuerverwaltung wurden im Jahre 2006 Steuern in der Höhe von Fr. 43'498.85 (2005: Fr. 85'180.25) auf Gesuch hin erlassen oder als uneinbringlich abgeschrieben.

### 3. Abschreibungen

Die gesetzlichen Abschreibungen von Fr. 2'975'653.— wurden gemäss Finanzhaushaltsgesetz vorgenommen und betragen 10 % vom Restbuchwert. Die Abschreibungen setzen sich beim Verwaltungsvermögen aus Fr. 337'451.05 für Grundstücke, Fr. 1'146'751.75 für Tiefbauten, Fr. 1'045'577.45 für Hochbauten, Fr. 182'401.75 für Mobilien und Fahrzeuge sowie Fr. 263'471.— für Investitionsbeiträge zusammen. Dazu wurden zusätzliche Abschreibungen von Fr. 2'908'000.— aus dem Ertragsüberschuss vom Vorjahr getätigt.

Die Begründungen zu den wichtigsten Abweichungen der laufenden Rechnung gegenüber dem Budget 2006 finden Sie direkt bei den jeweiligen Abteilungen.

## II. Investitionsrechnung

Die Investitionsrechnung enthält Ausgaben und Einnahmen auf Grund von Beschlüssen der Stimmberechtigten und auf Grund von Gesetzen. Bei Ausgaben von Fr. 6'478'741.35 und Einnahmen von Fr. 731'279.30 ergeben sich Mehrausgaben von Fr. 5'747'462.05, die gemäss Finanzhaushaltsgesetz als Aktiven auf die entsprechenden Bestandeskonti verbucht und abgeschrieben werden. Budgetiert waren Mehrausgaben von Fr. 5'501'000.—. Die Nettoinvestitionen verteilen sich auf:

- Grundstücke Fr. 3'168'485.05
- Tiefbauten Fr. 1'079'812.15
- Hochbauten Fr. 878'959.10
- Mobilien und Fahrzeuge Fr. 270'205.75
- Beiträge Fr. 350'000.—

Detailangaben sind auf den Seiten 17 bis 18 ersichtlich.

Gemäss Beschluss der Gemeindeversammlung vom 19. Juni 2006 stand für das Jahr 2006 ein Betrag von Fr. 100'000.— aus dem Rechnungsüberschuss 2005 für gemeinnützige Institutionen und Hilfe im In- und Ausland zur Verfügung. Aus dieser Rückstellung (Total Fr. 108'000.—) wurden Fr. 78'000.— entnommen und über die laufende Rechnung (Beiträge) verbucht. Fr. 30'000.— wurden für das Jahr 2007 zurückgestellt. Folgende Projekte wurden im Jahre 2006 unterstützt:

- Natur- und Tierpark Goldau, Beitrag für die «Gemeinschaftsanlage für Bär und Wolf» Fr. 10'000.—
- Neue Luzerner Zeitung, Weihnachtsaktion Fr. 10'000.—
- Richard Balmer, Hünenberg, Beitrag an Landwirtschaftsprojekt, Tansania Fr. 23'000.—
- Stiftung St. Martin Baar, Beitrag an Brunnenprojekt, Kamerun Fr. 10'000.—
- Médecins sans frontières Genève, Jubiläumsbeitrag für 25-jähriges Bestehen Fr. 5'000.—
- Stiftung Interkonnessionelle Aktion, Zug, Beitrag an Gesundheitsprogramm der Menzinger Schwestern in Uttar Pradesh, Indien Fr. 5'000.—
- Swiss Aids Care International Zürich, Beitrag an Projekt in Simbabwe Fr. 5'000.—
- Dr. med. Gian Duri Töndury, Zug, medizinisches Entwicklungsprojekt in Da Nang, Zentralvietnam Fr. 10'000.—

## III. Bilanz

Die Bilanzsumme per 31. Dezember 2006 hat gegenüber der Eingangsbilanz um Fr. 352'261.49 zugenommen. Das Finanzvermögen nahm um Fr. 488'452.44 zu und das Verwaltungsvermögen verminderte sich um Fr. 136'190.95.

## 1. Finanzierungsausweis per 31. Dezember 2006 (in Fr. 1'000.—)

Mittelverwendung		Mittelherkunft	
Zunahme Aktiven		Abnahme Aktiven	
Guthaben	2'545	Flüssige Mittel	1'160
Investitionsbeiträge	57	Anlagen des Finanzvermögens	825
		Transitorische Aktiven	72
		Sachgüter Verwaltungsvermögen	193
Abnahme Passiven		Zunahme Passiven	
Langfristige Schulden	4'000	Laufende Verpflichtungen	1'777
Verpflichtungen für Sonderrechnungen	1	Rückstellungen	22
Transitorische Passiven	204	Eigenkapital	2'896
Spezialfinanzierungen	138		
	6'945		6'945

Detailangaben der Bilanz sind auf den Seiten 19 bis 20 ersichtlich.

## 2. Mittel- und langfristige Schulden

Diese Schulden setzten sich per 31. Dezember 2006 wie folgt zusammen:

Schweizerische Mobiliar	4.25 % fest bis 30.03.2008	Fr. 2'000'000.—
Kommunalkredit Austria AG, Wien	3.55 % fest bis 25.10.2009	Fr. 6'000'000.—
UBS AG	2.87 % fest bis 26.10.2009	Fr. 5'000'000.—
Schweiz. Lebensvers.- u. Rentenanstalt	3.74 % fest bis 07.06.2010	Fr. 2'000'000.—
Schweiz. Lebensvers.- u. Rentenanstalt	2.76 % fest bis 21.02.2013	Fr. 2'000'000.—
La Suisse	2.45 % fest bis 25.02.2011	Fr. 3'000'000.—
Kommunalkredit Austria AG, Wien	3.16 % fest bis 25.11.2012	Fr. 2'000'000.—
Allianz	2.79 % fest bis 27.10.2014	Fr. 4'000'000.—
Bürgergemeinde Hünenberg	1.83 % fest bis 31.12.2007	Fr. 1'275'000.—
<b>Total Schulden</b>		<b>Fr. 27'275'000.—</b>

Im Berichtsjahr wurden Fr. 4'000'000.— an die SUVA zurückbezahlt.

### 3. Spezialfinanzierungen

Förderung erneuerbare Energien und rationelle Energienutzung	
Stand per 1. Januar 2006	Fr. 248'271.20
Einlagen Konzessionseinnahmen Strom	Fr. 156'464.—
Entnahmen für Beiträge 2006	Fr. 228'034.50
Stand per 31. Dezember 2006	Fr. 176'700.70
Spezialfinanzierung Abwasseranlagen	
Stand per 1. Januar 2006	Fr. 217'524.02
Entnahme (Saldo «Mehraufwand» aus Kostenstelle 1450 Abwasseranlagen)	Fr. 66'069.06
Stand per 31. Dezember 2006	Fr. 151'454.96

### 4. Eigenkapital

Das Eigenkapital setzte sich per 31. Dezember 2006 wie folgt zusammen:

Gebundenes Eigenkapital		
• Vorfinanzierung Kindergarten	Fr. 114'000.—	
• Vorfinanzierung gemeindliche Bauvorhaben	Fr. 8'073'452.30	
• Vorfinanzierung neues Schulhaus in Kemmatten	Fr. 7'817'000.—	Fr. 16'004'452.30
Freies Eigenkapital		
• Stand per 1. Januar 2006	Fr. 1'237'495.66	
• Ertragsüberschuss 2006	Fr. 5'904'112.30	Fr. 7'141'607.96
<b>Total Eigenkapital</b>		<b>Fr. 23'146'060.26</b>

### IV. Rückstellung für Hilfe im In- und Ausland

Gemäss Beschlüssen der Einwohnergemeindeversammlungen vom 19. Juni 2000 bzw. 21. Juni 2004 ist jeweils 1 % des Ertragsüberschusses, mindestens aber Fr. 20'000.—, für gemeinnützige Institutionen und Hilfe im In- und Ausland einzusetzen, sofern der Überschuss Fr. 20'000.— übersteigt. Vom Gewinn 2006 ergibt sich somit ein Betrag von rund Fr. 59'000.— zum Verteilen.

Der Gemeinderat hat noch keine konkreten Unterstützungen vorgesehen. Die Verteilung des Betrages wird in der Rechnung 2007 detailliert aufgeführt werden. Angesichts des guten Rechnungsergebnisses möchte der Gemeinderat die Entnahme aus dem Ertragsüberschuss 2006 für Hilfeleistungen um Fr. 11'000.— auf total Fr. 70'000.— erhöhen. Zusammen mit dem Restsaldo von Fr. 30'000.— auf dem Rückstellungskonto können im Jahre 2007 total Fr. 100'000.— für Hilfeleistungen ausgeschüttet werden.

### V. Anerkennung für das Personal

Trotz kontinuierlich steigenden Anforderungen und genereller Zunahme der Arbeitsbelastung bewältigen die gemeindlichen Angestellten die anfallenden Arbeiten kostenbewusst und in sehr guter Qualität. Sie tragen damit zum guten Ruf der Gemeinde Hünenberg bei. Zudem wurde für die Jahre 2005 und 2006 die Teuerung nicht vollständig ausgeglichen. Daraus ergaben sich für die gemeindlichen Mitarbeitenden Einbussen. Deshalb sollen die Angestellten der Gemeindeverwaltung sowie die gemeindlichen Lehrpersonen am Ertragsüberschuss beteiligt werden. Der Gemeinderat schlägt als Anerkennungsleistung einen Betrag von Fr. 300.— in REKA-Checks für Mitarbeitende im Monatslohn mit einem Arbeitspensum von mehr als 40 % bzw. Fr. 100.— für solche mit einem kleineren Pensum vor. Insgesamt ergibt dies Kosten von Fr. 55'000.— (= ca. 0.93 % des Überschusses). Die Einzelheiten für die Auszahlung der Anerkennungsleistung regelt der Gemeinderat. Die Stadt Zug beantragt dem Grossen Gemeinderat eine Anerkennungsleistung im Umfang eines halben pro Person im Jahr 2006 ausgerichteten 13. Monatslohnes und stellt dafür rund Fr. 2'000'000.— zur Verfügung (= 3.6 % des Überschusses der Stadt Zug). Von den anderen Zuger Gemeinden ist nicht bekannt, ob sie das Personal am Ertragsüberschuss beteiligen oder nicht. Der Regierungsrat beabsichtigt zu Gunsten des kantonalen Personals - jedoch ohne die gemeindlichen Lehrpersonen - Leistungen im gleichen Umfang wie die Stadt Zug.

### VI. Abrechnung über bewilligte Kredite

Im Berichtsjahr konnten folgende sich über mehrere Jahre erstreckende Investitionen abgerechnet werden:

#### 1. Pikett-/Pionierfahrzeug mit Atemschutz

Gemäss Beschluss der Einwohnergemeindeversammlung vom 20. Juni 2005	
stand total ein Kredit zur Verfügung von	Fr. 491'000.—
Aufwand	Fr. 496'249.03
<b>Mehraufwand</b>	<b>Fr. 5'249.03</b>
Aufwand	Fr. 496'249.03
Subvention kantonale Gebäudeversicherung	Fr. 184'390.65
<b>Nettoaufwand</b>	<b>Fr. 311'858.38</b>



**2. Park-and-Ride-Anlage bei der Badi Hünenberg**

Gemäss Beschluss der Einwohnergemeindeversammlung vom 13. Dezember 2004	
stand total ein Kredit zur Verfügung von	Fr. 175'000.—
Aufwand	Fr. 102'718.10
<b>Minderaufwand</b>	<b>Fr. 72'281.90</b>

**3. Investitionsbeitrag an die Sanierung und Erweiterung des Altersheims Büel, Cham**

Gemäss Beschluss der Einwohnergemeindeversammlung vom 19. Juni 2006	
stand total ein Kredit zur Verfügung von	Fr. 350'000.—
Aufwand	Fr. 350'000.—
	Fr. -.—

**Bestand Land in der Zone des öffentlichen Interesses (Zone Öl)**

Gemäss Zonenplan 2004 befinden sich in der Gemeinde Hünenberg 289'670 m2 Land in der Zone Öl. Diese Fläche teilt sich wie folgt auf:

	Stand April 2007		Vorjahr	
<b>Im Eigentum der Gemeinde</b>				
ZÖI B (Bauzone)	211'069 m2	72.86 %	196'812 m2	67.94 %
ZÖI A (ausserhalb Bauzone)	7'682 m2	2.65 %	7'682 m2	2.65 %
<b>Im Eigentum der Kirchgemeinden</b>				
ZÖI B (Bauzone)	16'480 m2	5.69 %	16'480 m2	5.69 %
<b>Im Eigentum der Stiftung für das Alter Hünenberg</b>				
	4'479 m2	1.55 %	4'479 m2	1.55 %
<b>Im Privateigentum</b>				
ZÖI B (Bauzone)	15'436 m2	5.33 %	29'693 m2	10.25 %
ZÖI A (ausserhalb Bauzone)	34'524 m2	11.92 %	34'524 m2	11.92 %
<b>Total</b>	<b>289'670 m2</b>	<b>100.00 %</b>	<b>289'670 m2</b>	<b>100.00 %</b>

**Antrag des Gemeinderates**

Der Gemeinderat beantragt der Einwohnergemeindeversammlung, Folgendes zu beschliessen:

- Die Verwaltungsrechnung 2006, die Investitionsrechnung 2006 sowie die Bilanz per 31. Dezember 2006 sind zu genehmigen.
- Der Ertragsüberschuss pro 2006 von Fr. 5'904'112.30 ist zu verwenden für:
  - Einlage in Vorfinanzierung für neues Schulhaus in Kemmatten Fr. 1'000'000.—
  - Einlage in Vorfinanzierung «Investitionsbeitrag an Stiftung für das Alter, Hünenberg, für den Bau des Alterszentrums Lindenpark Fr. 2'000'000.—
  - Zusätzliche Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen Fr. 2'779'000.—
  - Einlage von 1 % des Ertragsüberschusses auf Konto «Rückstellung für gemeinnützige Institutionen und Hilfe im In- und Ausland» gemäss Beschluss der Einwohnergemeindeversammlung vom 19. Juni 2001 bzw. 21. Juni 2004 Fr. 59'000.—
  - Zusätzliche Einlage auf Konto «Rückstellung für gemeinnützige Institutionen und Hilfe im In- und Ausland» Fr. 11'000.—
  - Anerkennung für das Personal Fr. 55'000.—
  - Einlage in «Freies Eigenkapital» Fr. 112.30
- Von den Abrechnungen über bewilligte Kredite ist zustimmend Kenntnis zu nehmen.

Hünenberg, 8. Mai 2008

**Gemeinderat Hünenberg**

Hans Gysin                      Guido Wetli  
Präsident                              Schreiber

## Übersicht Verwaltungsrechnung 2006

	Rechnung 2006		Budget 2006		Rechnung 2005	
	Soll	Haben	Soll	Haben	Soll	Haben
<b>1. Laufende Rechnung</b>						
Präsidialabteilung	3'673'967	878'600	3'625'000	942'600	3'261'358	1'167'162
Finanzabteilung *	10'136'180	36'436'321	6'673'300	29'302'000	6'135'288	31'187'477
Schulabteilung	18'731'466	7'981'789	18'958'900	7'792'200	18'274'009	7'698'812
Bauabteilung	5'423'278	3'147'963	5'384'800	2'749'900	5'098'850	2'715'589
Sicherheitsabteilung	1'488'053	410'171	1'478'600	353'300	1'428'286	378'693
Sozialabteilung	4'743'263	1'245'475	4'553'100	771'900	4'410'273	1'377'192
	44'196'206	50'100'318	40'673'700	41'911'900	38'608'064	44'524'925
Rechnungsergebnis	5'904'112		1'238'200		5'916'861	
	50'100'318	50'100'318	41'911'900	41'911'900	44'524'925	44'524'925
* Abzüglich Überschuss Vorjahr						
<b>2. Investitionsrechnung</b>						
Ausgaben	6'478'741		6'121'000		1'434'891	
Einnahmen		731'279		620'000		38'000
Investitionszunahme netto		5'747'462		5'501'000		1'396'891
	6'478'741	6'478'741	6'121'000	6'121'000	1'434'891	1'434'891
<b>3. Finanzierungsnachweis</b>						
Investitionszunahme netto	5'747'462		5'501'000		1'396'891	
Abschreibungen		2'997'028		3'084'000		2'691'424
Rechnungsergebnis		5'904'112		1'238'200		5'916'861
	5'747'462	8'901'140	5'501'000	4'322'200	1'396'891	8'608'285
Finanzierungsüberschuss	3'153'678				7'211'394	
Finanzierungsfehlbetrag				1'178'800		
	8'901'140	8'901'140	5'501'000	5'501'000	8'608'285	8'608'285
<b>4. Bilanz</b>						
Finanzvermögen	32'797'702				32'309'249	
Verwaltungsvermögen	23'872'879				24'009'070	
Fremdkapital		33'196'363				35'602'576
Spezialfinanzierungen		328'158				465'795
Eigenkapital		23'146'060				20'249'948
	56'670'581	56'670'581			56'318'319	56'318'319
<b>5. Kennziffern</b>						
Schulden pro Einwohner/in		49				402
Bevölkerungszahl	8'193					8'187

## 11 Präsidualabteilung

	Rechnung 2006		Budget 2006		Rechnung 2005	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
1101 Einwohnergemeinde	233'373	60	242'600	100	113'660	15
1105 Gemeinderat	421'880	1'755	431'300	1'900	414'591	1'787
1106 Kommissionen	40'347	43	54'100	100	42'732	49
1110 Verwaltung	1'687'119	539'308	1'699'800	708'100	1'657'448	814'731
1120 Allgemeine Verwaltung	343'208	175'399	344'600	150'100	345'007	202'888
1130 Informatik	244'679	2'281	329'400	300	189'127	2'170
1131 Verwaltungsräume	309'636	70'690	185'800	73'300	136'711	86'456
1133 Betreibungsamt	107'688	505	114'500	500	109'597	521
1135 Friedensrichteramt	5'555	0	4'900	0	5'473	0
1136 Weibelamt	2'417	3	2'500	100	2'382	3
1140 Ordentliche Beiträge	233'241	80'524	175'400	2'600	238'497	58'027
1146 Bibliothek / Ludothek	0	0	0	0	0	0
1161 Bücher über Hünenberg	44'825	8'031	40'100	5'500	6'131	515
Total	3'673'967	878'600	3'625'000	942'600	3'261'358	1'167'162
Netto	2'795'367		2'682'400		2'094'196	

Konto	KSt.	Bezeichnung Konto	Rechnung 2006	Budget 2006	Begründung
43104	1110	Handänderungsgebühren	277'245	450'000	Die Bautätigkeit war stärker rückläufig als bei der Budgetierung angenommen. Zudem wurden auch weniger bestehende Objekte verkauft.
43112	1120	ID-Kartengebühren, Passgebühren	169'893	140'000	Pässe, die bis Ende Oktober 2006 ausgestellt wurden, berechtigen zur visumsfreien Einreise in die USA. Von dieser Möglichkeit haben sehr viele Personen Gebrauch gemacht, was bei der Budgetierung nicht absehbar war.
31504	1130	EDV Programmentwicklung	80'665	120'000	Auf die Anschaffung verschiedener Software konnte verzichtet werden, nachdem andere Lösungen gefunden wurden. Der Kostenanteil der Gemeinde Hünenberg für ein neues Lohnprogramm fiel um Fr. 10'000.— tiefer aus als budgetiert. Eine Erweiterung des Softwareprogrammes Navision wurde auf das Jahr 2007 verschoben.
31400	1131	Unterhalt Gebäude/Einrichtungen	204'735	85'000	Der Büroausbau im Dachgeschoss wurde wegen des vorzeitigen Auszugs des Mieters um ein Jahr vorgezogen.

## 12 Finanzabteilung

	Rechnung 2006		Budget 2006		Rechnung 2005	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
1220 AHV/IV/EO, ALV und FAK	2'499'488	27'989	1'742'300	26'700	1'688'229	28'607
1223 Andere Versicherungen	107'140	18'861	99'200	1'800	95'937	19'008
1231 Liegensch. Verwaltungsverm.	0	10'516	0	9'400	0	9'699
1232 Liegensch. Finanzvermögen	9'447	71'280	12'800	71'400	8'527	71'280
1250 Passivzinsen	921'657	105'000	1'000'000	105'000	1'010'955	100'000
1251 Aktivzinsen	0	89'072	0	10'500	0	22'914
1260 Ordentliche Steuern	527'684	29'955'448	580'000	26'111'000	466'349	28'467'979
1261 Finanzausgleich		1'366'787	0	1'366'000	0	610'441
1262 Übrige Steuern	9'270	1'313'030	2'000	1'048'000	6'098	1'262'379
1267 Gebühren und Konzessionen	156'466	217'114	153'000	222'200	167'770	218'897
1270 Abschreibungen	5'905'028	3'261'226	3'084'000	330'000	2'691'424	376'274
1275 Verwendung des Ertragsüberschusses vom Vorjahr	5'916'861	5'916'861	0	0	6'198'724	6'198'724
<b>Total</b>	<b>16'053'041</b>	<b>42'353'182</b>	<b>6'673'300</b>	<b>29'302'000</b>	<b>12'334'013</b>	<b>37'386'202</b>
<b>Netto</b>		<b>26'300'141</b>		<b>22'628'700</b>		<b>25'052'189</b>

Konto	KSt.	Bezeichnung Konto	Rechnung 2006	Budget 2006	Begründung
36104	1220	Gesetzlicher Beitrag an Ergänzungsleistungen	1'441'765	696'000	Es mussten zusätzlich Fr. 597'081.-- gemäss Kantonsratsbeschluss bezahlt werden. Diese Kosten waren vom Kanton falsch verteilt worden.
40100	1260	Reingewinnsteuern Jur. Personen Bezugsjahr	7'402'795	6'000'000	Die gute wirtschaftliche Lage bewirkte wiederum einen Anstieg dieser Steuereinnahmen.
42100	1251	Zinsen auf Festgeldern	84'315	1'000	Dank der guten Liquidität konnte Festgeld angelegt werden.

## 13 Schulabteilung

	Rechnung 2006		Budget 2006		Rechnung 2005	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
1301 Kommissionen	44'701	61	54'000	100	43'244	41
1305 Verwaltung	329'589	32'176	363'800	35'200	258'753	934
1306 Informatik	358'930	2'271	385'300	1'100	325'664	2'799
1307 Kindergarten	1'159'702	544'946	1'183'800	548'000	1'222'454	593'307
1310 Primarschule	6'919'296	3'344'298	6'726'000	3'194'700	6'582'891	3'115'030
1320 Oberstufenschule	4'154'819	1'890'485	4'225'500	1'846'400	4'032'934	1'848'869
1330 Hauswirtschaft	862'576	393'930	925'100	421'900	867'665	380'292
1331 Schulsport	85'409	0	86'800	0	88'492	0
1332 Sprachheilschule	398'600	258'378	417'500	252'000	414'703	272'507
1333 Musikschule	2'198'174	1'331'894	2'274'200	1'402'900	2'148'101	1'314'492
1340 Schulbibliothek	7'199	0	7'900	0	7'468	0
1350 Schuldienste und Diverses	378'399	81'999	376'500	21'300	542'520	35'985
1352 Schulzahnpflege	86'771	57	113'500	100	87'597	53'378
1380 Schulhäuser und Turnhallen	1'716'635	101'294	1'777'600	68'500	1'596'356	79'628
1390 Mobiliar	30'666	0	41'400	0	55'168	1'550
Total	18'731'466	7'981'789	18'958'900	7'792'200	18'274'010	7'698'812
Netto	10'749'677		11'166'700		10'575'198	

Konto	KSt.	Bezeichnung Konto	Rechnung 2006	Budget 2006	Begründung
30201	1310	Löhne Nebenämter/Aushilfen	270'212	145'000	Stellvertretungen für zwei unbezahlte Kurzurlaube und für vier Mutterschaftsurlaube führten zu höheren Aufwendungen.
30205	1310	Entschädigung für Spezialaufgaben	131'374	90'000	Die zusätzlichen Lohnkosten für erweiterte Blockzeiten in der Höhe von Fr. 40'000.-- wurden ursprünglich im Konto 30100 budgetiert. Weil sie jedoch nicht subventioniert sind, müssen sie diesem Konto belastet werden.
45201	1310	Schulgelder von anderen Gemeinden	157'227	128'000	Die Kleinklasse C zählte mehr externe Schülerinnen und Schüler als budgetiert.
30201	1320	Löhne Nebenämter/Aushilfen	125'568	156'500	Es wurden weniger Stellvertretungen benötigt als budgetiert.
35200	1320	Beitrag an auswärtigen Schulbesuch	88'384	58'000	Es besuchten mehr Schulkinder (Zuzüger) die Kleinklasse Deutsch in Cham als budgetiert.
46110	1350	Kantonsbeitrag an auswärtige Sonderschulen	81'967	20'000	Der Kantonsbeitrag einer verlängerten externen Sonderschulung war nicht budgetiert worden.
31801	1352	Behandlungskosten	67'865	90'000	Es wurden weniger Abrechnungen von kieferorthopädischen Behandlungen sowie generell weniger Rückerstattungsanträge eingereicht.
31100	1380	Anschaffung Mobiliar, Maschinen, Einrichtungen	22'605	89'500	Der Umbau der Tagesschule Matten sowie Einrichtungen für die Heilpädagogen waren noch nicht nötig
31201	1380	Heizkosten, Heiznebenkosten	156'213	120'000	Es mussten höhere Öl- und Gaspreise bezahlt werden.

## 14 Bauabteilung

	Rechnung 2006		Budget 2006		Rechnung 2005	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
1401 Kommissionen	12'524	17	40'400	100	17'656	20
1402 Diverse Beiträge (gebunden)	23'922	0	26'000	0	621	0
1403 Verwaltung	1'537'866	988'436	1'489'000	885'700	1'444'934	913'457
1405 Ortsplanung	279'323	119'040	158'000	0	161'829	8'608
1407 Vermessung	19'587	0	20'000	1'000	15'837	6'152
1430 Werkhof	270'406	89'090	293'000	85'300	272'303	97'872
1435 Saal /Dorfplatz	292'085	60'937	315'500	49'900	316'040	79'621
1440 Unterhalt Strassen/Anlagen	345'315	42'109	314'400	24'100	402'275	38'857
1441 Winterdienst	68'930	2'672	48'800	1'000	67'756	2'038
1443 Stadtbahn Haltestellen	42'006	44'070	46'500	38'600	15'346	30'137
1445 Rebberg	13'562	8'397	19'200	7'000	16'082	15'766
1446 Fusswege und Spielplätze	233'635	2'700	223'000	1'000	170'847	6'975
1447 Strandbad Kemmatten	198'111	119'982	245'300	116'100	228'353	110'666
1448 Boots- und Spielplatz	30'531	35'800	54'000	34'000	24'830	30'550
1450 Abwasseranlagen	1'406'299	1'406'299	1'400'000	1'386'000	1'298'564	1'298'564
1460 Kehrichtabfuhr	402'173	380	537'000	0	544'925	764
1470 Umweltschutz	247'004	228'036	154'700	120'100	100'653	75'542
Total	5'423'278	3'147'963	5'384'800	2'749'900	5'098'851	2'715'589
Netto	2'275'314		2'634'900		2'383'262	

Konto	KSt.	Bezeichnung Konto	Rechnung 2006	Budget 2006	Begründung
43630	1403	Rückerstattung Planung	27'301	0	Die Einnahmen wurden als Aufwandminderung im Konto «Planung gemeindlicher Bauvorhaben» budgetiert.
31009	1435	Werbeprospekte, Werbeinserate etc.	3'745	37'000	Das vorgesehene Konzept konnte nicht wie geplant umgesetzt werden.
31400	1435	Unterhalt Gebäude/Einrichtungen	60'218	40'000	Dank der Verbesserung der Akustik im MaihölzliSaal konnte die Investition für das Jugi verschoben werden.
31829	1460	Deponiegebühren	1'290	35'000	Die Sanierungsarbeiten bei der Deponie Baarburg haben sich verzögert.
36610	1470	Förderung erneuerbarer Energie	228'035	120'000	Infolge der rasanten Ölpreisentwicklung hat sich die Anzahl der Gesuche beinahe verdoppelt. Zudem wurden Energiemassnahmen diverser bewilligter Gesuche aus dem Vorjahr erst im Jahr 2006 realisiert.
48003	1470	Entnahme aus Spezialfin. erneuerbare Energie	228'035	120'000	Siehe Begründung unter Konto 36610

## 15 Sicherheitsabteilung

	Rechnung 2006		Budget 2006		Rechnung 2005	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
1510 Polizeiwesen	209'938	19'381	193'800	16'500	191'968	16'505
1520 Arbeitssicherheit/Unfallverh.	6'016	0	11'600	0	3'532	0
1530 Markt- und Festwesen	69'316	15'417	57'000	13'000	46'468	17'390
1540 Gesundheitspolizei	57'062	0	56'600	0	54'203	0
1550 Friedhof-/Bestattungswesen	81'453	4'950	72'500	1'500	81'896	3'600
1560 Landwirtschaftswesen	2'765	0	4'500	0	2'719	0
1570 Verkehrswesen	491'444	41'440	509'000	30'000	473'278	19'620
1580 Feuerschau und Rauchgas	33'514	35'120	32'800	20'000	36'310	36'365
1581 Feuerwehrdienst	293'497	242'178	287'900	234'500	291'519	238'024
1582 Feuerwehrdepots/Einricht.	192'106	5'025	171'300	7'600	191'893	8'545
1590 Militärwesen	1'673	0	13'500	100	3'073	0
1591 Schiesswesen	1'092	0	4'600	0	1'220	0
1592 Zivilschutz	0	0	0	0	0	0
1593 Notorganisation/Zivilschutz	48'179	46'659	63'500	30'100	50'209	38'645
1595 Notorganisation	0	0	0	0	0	0
Total	1'488'053	410'171	1'478'600	353'300	1'428'288	378'694
Netto	1'077'883		1'125'300		1'049'594	

## 16 Sozialabteilung

	Rechnung 2006		Budget 2006		Rechnung 2005	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
1701 Kommissionen	0	0	700	100	0	0
1705 Verwaltung	443'176	4'013	390'400	1'700	412'142	13'906
1706 Betreuungsstelle Vormundschaften	122'001	122'001	125'100	125'100	119'860	119'568
1710 Fürsorge/Vormundschaft	380'157	115'594	402'000	102'200	382'371	216'623
1715 Unterstützung Bundesgesetz	1'448'188	784'244	980'000	310'000	1'158'556	752'146
1716 Unterstützung Asylgesetz	6'750	17'406	9'000	11'200	20'507	26'985
1730 Sozialfürsorge	337'305	4'948	344'000	4'700	333'008	4'460
1740 Familienergänzende Kinderbetreuung	321'147	0	345'700	0	224'000	0
1750 Bevorschussung von Alimenten	356'660	114'497	418'000	115'000	399'626	132'827
1760 Jugendarbeit	236'086	18'721	254'700	18'800	205'159	18'919
1765 Gemeindebibliothek/Ludothek	307'368	46'052	308'700	36'100	280'975	39'337
1770 Gesundheitswesen	784'426	18'000	974'800	47'000	874'070	52'421
Total	4'743'263	1'245'475	4'553'100	771'900	4'410'274	1'377'192
Netto	3'497'788		3'781'200		3'033'082	

Konto	KSt.	Bezeichnung Konto	Rechnung 2006	Budget 2006	Begründung
30100	1705	Löhne hauptamtliches Personal	337'507	283'000	Einerseits wurde zu tief budgetiert, andererseits mussten infolge der Kündigung der Leiterin der Sozialabteilung bestehende Pensen zur Überbrückung der Vakanz erhöht werden. Per Anfang September wurden zudem die Stellenprozente des Sekretariates um 20 % erhöht.
31803	1710	Expertisen/Gutachten/Rechtsberatung	39'036	10'000	Vermeehrt komplexe und komplizierte Fälle bedingten den Beizug von spezialisierten Rechtsanwälten.
36600	1710	Unterstützungen ausser Konkordat	291'921	350'000	Es mussten weniger hohe Unterstützungsbeiträge ausbezahlt werden.
36606	1715	Unterstützungen	1'448'188	980'000	Gegenüber der Rechnung 2005 ist eine weitere Zunahme um 25 % der Unterstützungsleistungen zu verzeichnen.
43609	1715	Rückerstattungen an die wirtschaftliche Hilfe	622'280	200'000	Infolge der Fallzunahme erhöhen sich auch die Rückerstattungen.
45101	1715	Kostenanteil des Kantons Zug	112'269	60'000	Da die Unterstützungsleistungen höher sind, bewirkt dies auch eine grössere Kostenbeteiligung des Kantons.
36550.02	1730	Kantonale Institutionen	42'674	22'500	An den Verein behütetes Wohnen wurde für ungedeckte Pflegekosten ein Defizitbetrag von rund Fr. 26'000.— bezahlt.
35116	1770	Pflege- u. Altersheime, Beitrag an Pflege	429'772	550'000	Die Anzahl der Personen in Alters- und Pflegeheimen ist gegenüber dem Vorjahr in etwa gleich geblieben. Hingegen befanden sich weniger Personen in der höchsten BESA-Stufe 4, der kostenintensivsten Berechnungsstufe.



## Laufende Rechnung nach Kostenarten

	Rechnung 2006	Budget 2006	Rechnung 2005	Rechnung 2004	Rechnung 2003
<b>3 Aufwand</b>					
30 Personalaufwand	21'407'928	21'437'400	20'674'451	19'743'967	18'853'662
31 Sachaufwand	5'442'727	5'683'200	4'776'340	5'217'418	5'091'798
32 Passivzinsen	1'238'220	1'307'200	1'338'463	1'305'800	1'404'427
33 Abschreibungen	5'948'527	3'190'000	2'776'604	2'919'019	3'027'542
34 Beiträge ohne Zweckbindung	6'875	0	3'120	97'133	123'099
35 Entschädigungen an Gemeinwesen	1'221'959	1'409'500	1'217'882	1'477'036	1'099'936
36 Eigene Beiträge	7'404'279	6'190'400	6'300'159	5'407'337	5'155'450
38 Einlagen in Spezialfinanz. u. Stiftungen	6'073'327	153'000	6'366'494	576'910	781'456
39 Interne Verrechnungen	1'369'226	1'303'000	1'353'274	1'354'957	830'000
<b>Total</b>	<b>50'113'066</b>	<b>40'673'700</b>	<b>44'806'788</b>	<b>38'099'578</b>	<b>36'367'370</b>

	Rechnung 2006	Budget 2006	Rechnung 2005	Rechnung 2004	Rechnung 2003
<b>4 Ertrag</b>					
40 Steuern	31'112'728	27'038'000	29'628'797	29'962'901	23'322'433
41 Regalien und Konzessionen	217'114	226'200	218'897	229'033	234'745
42 Vermögenserträge	589'741	466'900	476'227	400'477	390'927
43 Entgelte	4'405'304	3'627'200	4'183'714	4'799'510	3'596'035
44 Anteil am kant. Finanzausgleich	1'366'787	1'366'000	610'441	0	350'488
45 Rückerstattungen von Gemeinwesen	523'513	445'200	694'359	758'206	508'399
46 Beiträge für eigene Rechnung	7'235'803	7'090'400	7'041'074	6'697'795	6'284'941
48 Entnahmen aus Spezialfinanzierungen	9'196'964	349'000	6'516'867	95'422	731'923
49 Interne Verrechnungen	1'369'226	1303000	1'353'274	1'354'957	830'000
<b>Total</b>	<b>56'017'179</b>	<b>41'911'900</b>	<b>50'723'649</b>	<b>44'298'302</b>	<b>36'249'891</b>
<b>Jahresergebnis</b>	<b>5'904'112</b>	<b>1'238'200</b>	<b>5'916'861</b>	<b>6'198'724</b>	<b>-117'479</b>

## Laufende Rechnung nach institutioneller Gliederung

	Rechnung 2006		Budget 2006		Rechnung 2005	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
11 Präsidialabteilung	3'673'967	878'600	3'625'000	942'600	3'261'358	1'167'162
12 Finanzabteilung	16'053'041	42'353'182	6'673'300	29'302'000	12'334'012	37'386'201
13 Schulabteilung	18'731'466	7'981'789	18'958'900	7'792'200	18'274'009	7'698'812
14 Bauabteilung	5'423'278	3'147'963	5'384'800	2'749'900	5'098'850	2'715'589
15 Sicherheitsabteilung	1'488'053	410'171	1'478'600	353'300	1'428'286	378'693
17 Sozialabteilung	4'743'263	1'245'475	4'553'100	771'900	4'410'273	1'377'192
Total	50'113'066	56'017'179	40'673'700	41'911'900	44'806'788	50'723'649
Ertragsüberschuss 2006	5'904'112					
Ertragsüberschuss 2006			1'238'200			
Ertragsüberschuss 2005					5'916'861	

## Laufende Rechnung nach funktionaler Gliederung

	Rechnung 2006		Budget 2006		Rechnung 2005	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
0 Allgemeine Verwaltung	5'022'986	1'868'474	4'992'700	1'882'800	4'683'015	2'131'414
1 Öffentliche Sicherheit	999'113	320'379	962'500	292'500	937'572	311'149
2 Bildung	18'633'935	7'981'732	18'835'400	7'792'100	18'178'704	7'645'434
3 Kultur und Freizeit	1'086'755	227'192	1'153'500	206'300	901'045	207'117
4 Gesundheit	335'521	18'057	376'400	18'200	333'150	71'378
5 Soziale Wohlfahrt	6'713'974	1'283'912	5'712'100	742'200	5'613'793	1'400'518
6 Verkehr	1'248'811	219'380	1'226'700	179'000	1'254'224	188'524
7 Umwelt und Raumordnung	2'605'488	1'793'841	2'521'900	1'527'700	2'331'607	1'423'463
8 Volkswirtschaft	176'538	225'511	213'700	229'200	191'603	234'663
9 Finanzen und Steuern	13'289'947	42'078'702	4'678'800	29'041'900	10'382'075	37'109'991
Total	50'113'066	56'017'179	40'673'700	41'911'900	44'806'788	50'723'651
Ertragsüberschuss 2006	5'904'112					
Ertragsüberschuss 2006			1'238'200			
Ertragsüberschuss 2005					5'916'863	

## Investitionsrechnung

	Rechnung 2006		Budget 2006		Kredit	Bruttokredit	Total bis 31.12.2006
	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Beschluss		
<b>Präsidialabteilung</b>	<b>780'000</b>		<b>0</b>	<b>0</b>		<b>0</b>	<b>0</b>
Attikawohnung in Wohn- und Ge- schäftshaus Chamerstrasse 11 <sup>1)</sup>	P010 780'000				1)		
<b>Finanzabteilung</b>	<b>0</b>		<b>3'612'000</b>	<b>0</b>		<b>0</b>	<b>0</b>
Landkäufe			2'000'000				
Landabgaben			1'612'000				
<b>Schulabteilung</b>	<b>3'338'433</b>		<b>220'000</b>	<b>0</b>		<b>3'538'485</b>	<b>3'370'533</b>
Schulhaus Eichmatt	P025 71'959		220'000		12.12.2005	220'000	77'059
Ersatz Schulmobiliar	P030 97'989				20.06.2005	150'000	97'989
Landerwerb Eichmatt	P041 3'168'485				19.06.2006	3'168'485	3'195'485
<b>Bauabteilung</b>	<b>1'626'701</b>	<b>546'889</b>	<b>2'289'000</b>	<b>620'000</b>		<b>6'941'450</b>	<b>4'403'760</b>
Freizeit- und Sportgebäude im Ehret	P007	75'959			10.12.2001	2'239'850	2'041'626
Verkehrsberuhigung Dorf u. a. (Tempo 30)			200'000				
Tempo-30-Zonen Dersbach/Zythus/ Burgstrasse/Ehret			120'000				
Tempo-30-Zonen Moos/Schulhaus Rony	P033 68'394		84'000		20.06.2005	84'000	68'394
Perimeterbeiträge an Eichmatt- strasse				620'000			
Renaturierung Maihölzlibach			35'000				
Überschwemmungsschutz Hu- obrain-Eichmattstrasse	P035 21'466				19.06.2006	265'000	21'466
Abwassersanierung Kemmatten	P016 174'342				23.06.2003	200'000	174'342
Eichmattstrasse	P026 1'134'440	470'930	1'700'000		28.11.2004	2'170'000	1'663'548
Tempo-30-Zonen	P028 88'245				13.12.2004	320'000	165'608
Sanierung Gemeindestrassen	P034 114'319		150'000		20.06.2005	870'000	243'280
Tempo-30-Zonen Huobrain/Huob- halde	P037 2'152				19.06.2006	18'300	2'152
Tempo-30-Zone Sonnhaldenstrasse	P038 15'880				19.06.2006	102'300	15'880
Sanierung SBB-Überführung Dersbach	P042 1'568				11.12.2006	360'000	1'568
Fussweg SBB-Linie Dersbach	P043 5'896				11.12.2006	312'000	5'896

<sup>1)</sup> Übertrag vom Finanzvermögen ins Verwaltungsvermögen (keine Ausgabe, sondern buchungstechnische Aktion)

	Rechnung 2006		Budget 2006		Kredit Beschluss	Bruttokredit	Total bis 31.12.2006
	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen			
<b>Sicherheitsabteilung</b>	<b>760'608</b>	<b>184'391</b>	<b>0</b>	<b>0</b>		<b>491'400</b>	<b>496'249</b>
Pikett-/Pionierfahrzeug mit Atemschutz P029*	356'608	184'391			20.06.2005	491'400	496'249
<b>Sozialabteilung</b>	<b>27'000</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>		<b>377'000</b>	<b>3'545'485</b>
Investitionsbeitrag an Altersheim Büel P036*	350'000				19.06.2006	350'000	350'000
Erwerb Disponibelraum Einhornweg 2 P045	27'000	0			19.06.2006	27'000	3'195'485
<b>Zusammensetzung der Investitionsrechnung</b>	<b>6'478'741</b>	<b>731'279</b>	<b>6'121'000</b>	<b>620'000</b>		<b>11'348'335</b>	<b>11'816'027</b>
Präsidialabteilung	780'000	0	0	0		0	0
Finanzabteilung	0	0	3'612'000	0		0	0
Schulabteilung	3'338'433		220'000	0		3'538'485	3'370'533
Bauabteilung	1'626'701	546'889	2'289'000	620'000		6'941'450	4'403'760
Sicherheitsabteilung	356'608	184'391	0	0		491'400	496'249
Sozialabteilung	377'000		0	0		377'000	3'545'485
<b>Total</b>	<b>6'478'741</b>	<b>731'279</b>	<b>6'121'000</b>	<b>620'000</b>			
<b>Netto</b>	<b>5'747'462</b>		<b>5'501'000</b>				

\* Im Jahre 2006 abgerechnete Kredite

## Abschreibungen 2006

	Buchwert 01.01.2006	Zuwachs / Abgang 2006	Buchwert vor Abschreibung	Abschreibung gesetzliche u. zusätzliche	Buchwert nach Abschreibung
<b>Finanzvermögen</b>	<b>16'245'588</b>	<b>-806'000</b>	<b>15'439'588</b>	<b>-21'375</b>	<b>15'418'213</b>
Darlehen	507'000	-26'000	481'000		481'000
Liegenschaften	15'738'588	-780'000	14'958'588	-21'375	14'937'213
<b>Verwaltungsvermögen</b>	<b>24'009'070</b>	<b>5'747'462</b>	<b>29'756'532</b>	<b>-5'883'653</b>	<b>23'872'879</b>
Grundstücke	206'034	3'168'485	3'374'519	-522'882	2'851'637
Tiefbauten	10'311'735	1'155'771	11'467'506	-2'503'869	8'963'637
Hochbauten	9'652'770	803'000	10'455'770	-2'169'071	8'286'699
Mobilien, Fahrzeuge	1'553'824	270'206	1'824'030	-394'836	1'429'194
Gemischtwirtschaftliche Unternehmungen	1'923'402	350'000	2'273'402	-227'340	2'046'062
Private Institutionen	361'305	0	361'305	-65'655	295'650
<b>Total</b>	<b>40'254'658</b>	<b>4'941'462</b>	<b>45'196'120</b>	<b>-5'905'028</b>	<b>39'291'092</b>

## Bilanz per 31.12.2006

	2005	2006	Veränderung	
	Fr.	Fr.	Fr.	%
<b>1 Aktiven</b>	<b>56'318'320</b>	<b>56'670'580</b>	<b>352'260</b>	<b>0.6</b>
<b>10 Finanzvermögen</b>	<b>32'309'250</b>	<b>32'797'701</b>	<b>488'451</b>	<b>1.5</b>
100 Flüssige Mittel	1'925'728	765'817	-1'159'911	-60.2
1000 Kasse	4'603	6'599	1'996	43.4
1001 Postcheck	85'824	226'431	140'607	163.8
1002 Banken	1'835'301	532'787	-1'302'514	-71.0
101 Guthaben	13'846'101	16'391'647	2'545'546	18.4
1012 Steuerguthaben	4'411'991	4'011'816	-400'175	-9.1
1015 Debitoren	967'761	1'300'893	333'132	34.4
1016 Festgeldanlagen	6'000'000	8'390'000	2'390'000	39.8
1018 Verbindungskonto alte/neue Rechnung	2'433'787	2'661'462	227'675	9.4
1019 Übrige	32'562	27'476	-5'086	-15.6
102 Anlagen	16'282'564	15'457'067	-825'497	-5.1
1021 Aktien	35'168	34'018	-1'150	-3.3
1022 Darlehen	507'000	481'000	-26'000	-5.1
1023 Liegenschaften	15'738'588	14'937'213	-801'375	-5.1
1025 Vorräte	1'808	4'836	3'028	167.5
103 Transitorische Aktiven	254'857	183'170	-71'687	-28.1
1039 Übrige	254'857	183'170	-71'687	-28.1
<b>11 Verwaltungsvermögen</b>	<b>24'009'070</b>	<b>23'872'879</b>	<b>-136'191</b>	<b>-0.6</b>
114 Sachgüter	21'724'363	21'531'167	-193'196	-0.9
1140 Grundstücke	206'034	2'851'637	2'645'603	1284.1
1141 Tiefbauten	10'311'735	8'963'637	-1'348'098	-13.1
1143 Hochbauten	9'652'770	8'286'699	-1'366'071	-14.2
1146 Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge	1'553'824	1'429'194	-124'630	-8.0
116 Investitionsbeiträge	2'284'707	2'341'712	57'005	2.5
1164 Gemischtwirtschaftliche Unternehmungen	1'923'402	2'046'062	122'660	6.4
1165 Private Institutionen	361'305	295'650	-65'655	-18.2

./.

		2005	2006	Veränderung	
		Fr.	Fr.	Fr.	%
<b>2</b>	<b>Passiven</b>	<b>56'310'319</b>	<b>56'670'580</b>	<b>330'261</b>	<b>0.6</b>
<b>20</b>	<b>Fremdkapital</b>	<b>35'594'576</b>	<b>33'196'363</b>	<b>-2'428'213</b>	<b>-6.8</b>
200	Laufende Verpflichtungen	3'717'332	5'494'556	1'777'224	47.8
2000	Kreditoren	2'847'962	4'029'518	1'181'556	41.5
2001	Depotgelder	826'070	1'454'540	628'470	76.1
2005	Durchlaufende Beiträge	300	300	0	0.0
2008	Verbindungskonto alte/neue Rechnung	30'123	0	-30'123	-100.0
2009	Übrige	12'877	10'198	-2'679	-20.8
202	Mittel- und langfristige Schulden	31'275'000	27'275'000	-4'000'000	-12.8
2021	Schuldscheine	31'275'000	27'275'000	-4'000'000	-12.8
203	Verpflichtungen für Sonderrechnungen	33'173	32'218	-955	-2.9
2039	Übrige	33'173	32'218	-955	-2.9
2040	Rückstellungen	8'000	30'000	22'000	275.0
205	Transitorische Passiven	569'071	364'589	-204'482	-35.9
2050	Zinsen	349'472	281'000	-68'472	-19.6
2051	Mieten, Pacht- und Baurechtszinsen	17'273	14'643	-2'630	-15.2
2052	Versicherungen	2'600	2'700	100	3.8
2059	Übrige Transitorische Passiven	199'726	66'246	-133'480	-66.8
<b>22</b>	<b>Spezialfinanzierungen</b>	<b>465'795</b>	<b>328'158</b>	<b>-137'637</b>	<b>-29.5</b>
228	Verpflichtungen für Spezialfinanzierungen	465'795	328'158	-137'637	-29.5
2280	Förderung erneuerbare Energien	248'271	176'703	-71'568	-28.8
2280	Spezialfinanzierung Abwasseranlagen	217'524	151'455	-66'069	-30.4
<b>23</b>	<b>Eigenkapital</b>	<b>20'249'948</b>	<b>23'146'059</b>	<b>2'896'111</b>	<b>14.3</b>
239	Eigenkapital	20'249'948	23'146'059	2'896'111	14.3
2390	Freies Eigenkapital	1'236'635	1'237'495	860	0.1
2391	Gebundenes Eigenkapital	13'096'452	16'004'452	2'908'000	22.2
2392	Überschuss laufende Rechnung	5'916'861	5'904'112	-12'749	-0.2

## Bericht und Antrag der Rechnungsprüfungskommission über die Rechnung 2006

Sehr geehrte Hünenbergerin  
Sehr geehrter Hünenberger

Als Rechnungsprüfungskommission haben wir die Buchführung und die Jahresrechnung der Gemeinde Hünenberg für das am 31. Dezember 2006 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Gemeinderat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen. Wir bestätigen, dass wir die Anforderungen hinsichtlich Unabhängigkeit erfüllen. Unsere Prüfung erfolgte im Sinne der gesetzlichen Grundlagen der Einwohnergemeinde Hünenberg. Wir prüften die Posten und Angaben der Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet.

Die laufende Rechnung schliesst wie folgt ab:

Total Ertrag	Fr. 56'017'178.72
Total Aufwand	Fr. 50'113'066.42
Ertragsüberschuss	<u>Fr. 5'904'112.30</u>

Die Investitionsrechnung schliesst wie folgt ab:

Ausgaben	Fr. 6'478'741.35
Einnahmen	Fr. 731'279.30
Nettoinvestitionszunahme	<u>Fr. 5'747'462.05</u>

Gemäss unserer Beurteilung entsprechen die Darstellung der Vermögenslage und des Rechnungsergebnisses sowie der Antrag über die Verwendung des Ertragsüberschusses den für Gemeinderechnungen massgebenden Rechnungslegungsgrundsätzen und den gesetzlichen Bestimmungen.

### Antrag der Rechnungsprüfungskommission

Auf Grund unserer Prüfung beantragen wir der Einwohnergemeindeversammlung die Anträge des Gemeinderates gutzuheissen und Folgendes zu beschliessen:

1. Die per 31. Dezember 2006 abgeschlossene Jahresrechnung der Gemeinde Hünenberg ist zu genehmigen und dem Gemeinderat Entlastung zu erteilen.
2. Der Ertragsüberschuss pro 2006 von Fr. 5'904'112.30 ist wie folgt zu verwenden:

- Einlage in Vorfinanzierung für neues Schulhaus in Kemmatten Fr. 1'000'000.—
- Einlage in Vorfinanzierung «Investitionsbeitrag an Stiftung für das Alter, Hünenberg, für den Bau des Alterszentrums Lindenpark Fr. 2'000'000.—
- Zusätzliche Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen Fr. 2'779'000.—
- Einlage von 1 % des Ertragsüberschusses auf Konto «Rückstellung für gemeinnützige Institutionen und Hilfe im In- und Ausland» Fr. 59'000.—
- Zusätzliche Einlage auf Konto «Rückstellung für gemeinnützige Institutionen und Hilfe im In- und Ausland» Fr. 11'000.—
- Anerkennung für das Personal Fr. 55'000.—
- Einlage in «Freies Eigenkapital» Fr. 112.30

Dem Gemeinderat, dem Rechnungsführer und den übrigen Angestellten der Gemeindeverwaltung danken wir an dieser Stelle für die geleistete Arbeit.

Hünenberg, 4. April 2007

### Die Rechnungsprüfungskommission

Sandro Beffa, Präsident  
Alexandra Cerletti  
Christian Bollinger

## Traktandum 4

# Kreditbegehren für den Bau von Minispielfeldern im Gebiet Dersbach/Chämleten

### Ausgangslage

An der Gemeindeversammlung vom 18. Juni 2001 wurde die Arrondierung der Parzelle GS-Nr. 181 mit insgesamt 10'837 m<sup>2</sup> in der Zone des öffentlichen Interesses für Bauten und Anlagen im Dersbach beschlossen. Damals wurde ausgeführt, dass dieses Land für Freizeit- und Sportanlagen sowie für Parkplätze, insbesondere für die Badi Hünenberg, ausgeschieden werde. Als weitere Möglichkeit stehen die Realisierung von Alterswohnungen zur Diskussion.

Bereits vor dieser Gemeindeversammlung gab es Vorstösse aus der Bevölkerung, im Seegebiet einen Spielplatz für Jugendliche zu erstellen. Die damalige Arbeitsgruppe «gemeindliche Sportanlagen» hatte im Juli 2000 dem Gemeinderat beantragt, im Seegebiet einen Hartplatz zu realisieren. In den letzten Jahren folgten weitere Vorstösse zur Erstellung eines Kleinsportplatzes. Im Sommer 2006 hat der Gemeinderat eine Machbarkeitsstudie bzw. ein Vorprojekt für einen Allwetterplatz im Gebiet Dersbach/Chämleten in Auftrag gegeben. Eine kleine Arbeitsgruppe begleitete dieses Projekt. Vorgängig wurde abgeklärt, ob dieser Allwetterplatz nicht besser bei der Schulanlage Kemmatten oder sogar beim neuen Schulhaus Eichmatt erstellt werden sollte. Die Arbeitsgruppe Kemmatten überzeugte den Gemeinderat, dass der Platz oberhalb der Badi richtig und wichtig sei. Bei der Schulanlage Kemmatten und beim neuen Schulhaus Eichmatt gebe es sonst eine zu grosse Konzentration von Kindern und Jugendlichen. Die Gewaltbereitschaft und Aggressionen nehmen bei grossen Anlagen zu. Mit der Dezentralisierung könnten insbesondere die Quartiere Seematt, Dersbach, Chämleten und Eichrüti von der neuen Sportanlage profitieren.

### Bedürfnisse

Auf diesem Grundstück unterhalb der Stadtbahnhaltestelle Chämleten und oberhalb der Badi sind folgende Bedürfnisse formuliert worden:

- Spielfelder für Fussball, Rollsport und Streetbasketball, möglichst multifunktionale und mobile Plätze;
- Gedeckter Unterstand, Sitzgelegenheit und Wasseranschluss.

### Rahmenbedingungen

Die vandalensichere, freundliche und einladende Anlage soll wenig Lärmimmissionen zur Wohnzone hin verursachen und von der Dersbachstrasse und den Parkplätzen her einsichtig sein.

Eine sinnvolle Situierung der Anlage soll einen späteren Ausbau auf dem eingezonten Grundstück (Alterssiedlung oder dergleichen) ermöglichen.

### Flächen- und Bauprogramm

Grosser, multifunktionaler Platz mit Asphaltbelag 27 x 41 m, unterteilbar in Streetbasketball/Rollsport 22 x 14 m und Minifussball 22 x 14 m (mit Option für mobiles Kunstrasenfeld), Unterstand, Wege, Sitz- und Stehrampe, Veloabstellplatz und Sitzbänke.

### Ausbau und Kosten

Die Anlage lässt sich ohne erhebliche Mehrkosten in Etappen ausbauen. Dies betrifft vor allem eine spätere Möblierung. Diese kann jederzeit, je nach Benutzergruppen und neuen Bedürfnissen, ergänzt werden. Zur Diskussion steht vorerst ein einfacher Ausbau mit einem Gesamtaufwand von Fr. 316'000.—. Für weitere Ausbauten wie behindertengerechtes WC, Geräteraum, Beleuchtung der Spielfelder, zusätzliche Möblierung etc. müsste nochmals mit Kosten von rund Fr. 250'000.— gerechnet werden.



### Kosten

Bauarbeiten inkl. Begrünung	Fr.	245'000.—
Ausstattung (ohne Banden)	Fr.	33'000.—
Honorare und Baunebenkosten	Fr.	38'000.—
<b>Total</b>	<b>Fr.</b>	<b>316'000.—</b>



**Realisierung**

Ziel ist es, die Minispielfelder noch vor der Fussball-Europameisterschaft 2008 zu erstellen. Von diesen Spielfeldern könnten Kinder und Jugendliche vorwiegend aus dem Hünenberger Seegebiet und der FC Hünenberg mit über 200 Juniorinnen und Junioren profitieren, letzterer insbesondere vom mobilen Kunstrasenfeld auf Asphalt für ein Street-Soccer-Feld. Der Schweizerische Fussballverband (SSV) hat ein Jubiläumsprojekt für Minispielfelder ausgeschrieben. Er subventioniert diese mit Fr. 20'000.—, sofern sie bis 2008 erstellt werden. Mit Schreiben vom 25. April 2007 hat der SSV die Ausrichtung dieses Beitrages bestätigt.

Anfang April 2007 ist beim Gemeinderat ein Gesuch des Tennisclubs Hünenberg eingegangen, in dem beantragt wird, zwei weitere vollwertige Tennisplätze im Gebiet Dersbach erstellen zu können. Der Gemeinderat klärt zurzeit die Möglichkeiten ab. Der Bau der Minispielfelder ist durch das Gesuch des Tennisclubs nicht tangiert.

**Finanzielle Auswirkungen**

Das Bauvorhaben benötigt rund 1'200 m2 Landfläche. Dieses Land ist zum Buchwert von Fr. 246.78/m2 (= total Fr. 296'000.—) vom Finanzvermögen ins Verwaltungsvermögen zu übertragen.

Bruttoinvestition	Fr.	316'000.—
Beitrag SSV	Fr.	20'000.—
Nettoinvestition	Fr.	296'000.—
Übertragung Land vom Finanz- ins Verwaltungsvermögen	Fr.	296'000.—
<b>Total</b>	<b>Fr.</b>	<b>592'000.—</b>
<b>Jährliche Kapitalfolgekosten</b>		
• Abschreibungen (gerundet)	Fr.	24'000.—
• Zinsen (gerundet)	Fr.	12'000.—
• personelle Folgekosten	Fr.	10'000.—
• Sachfolgekosten	Fr.	1'000.—
<b>Total</b>	<b>Fr.</b>	<b>47'000.—</b>

**Antrag des Gemeinderates**

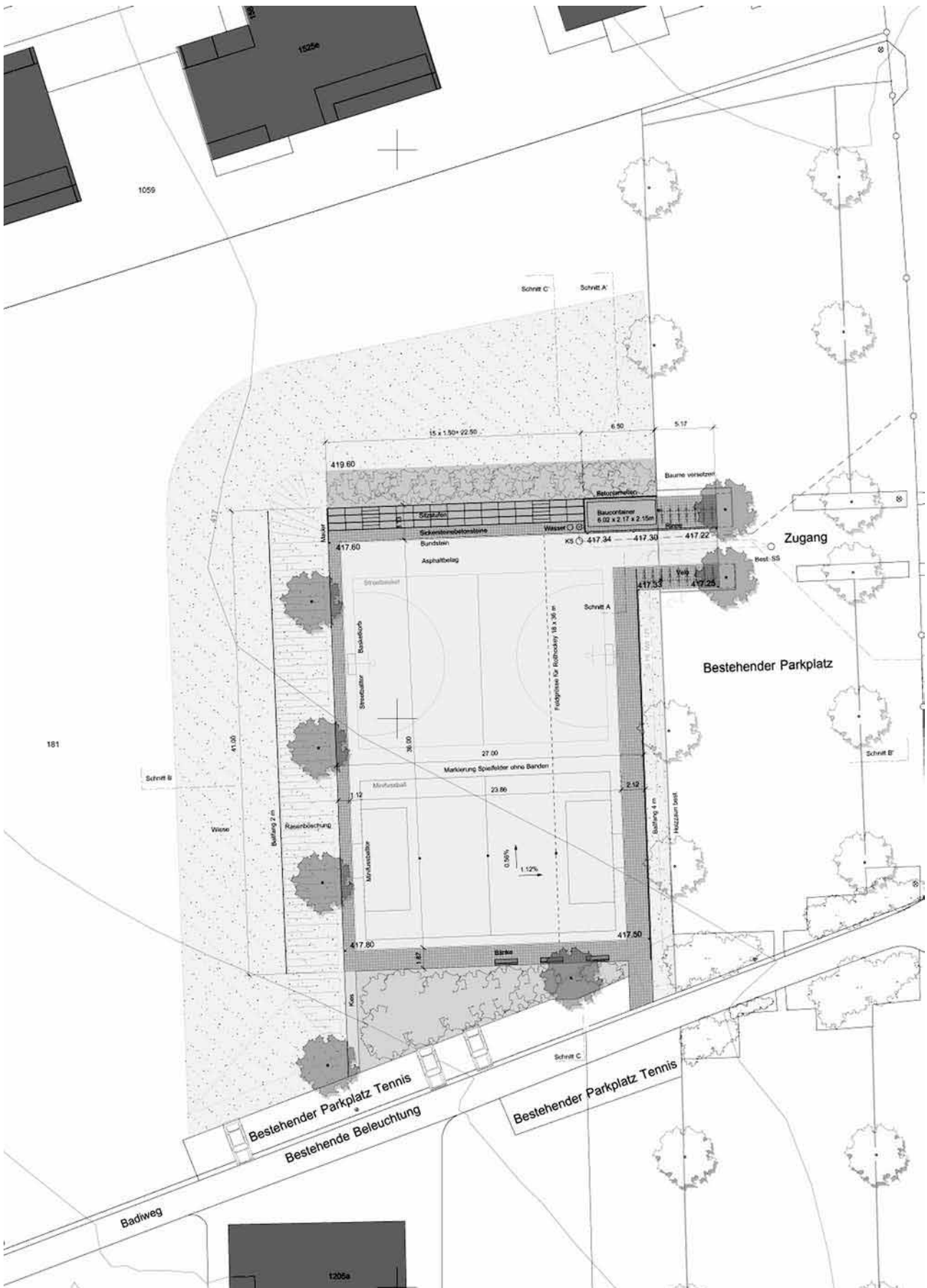
Der Gemeinderat beantragt der Einwohnergemeindeversammlung, Folgendes zu beschliessen:

1. Dem Bau von Minispielfeldern auf der GS-Nr. 181 im Gebiet Dersbach/Chämleten für Jugendliche und Kinder ist zuzustimmen und hierfür ein Kredit von Fr. 316'000.— zu bewilligen.
2. Die Kreditsumme ist bei allfälligen Lohn- und Materialpreisänderungen in der Zeit zwischen der Erstellung des Kostenvoranschlages (April 2007) und der Ausführung des Bauvorhabens entsprechend anzupassen.

Hünenberg, 8. Mai 2007

**Gemeinderat Hünenberg**

Hans Gysin                      Guido Wetli  
Präsident                              Schreiber



**Traktandum 5****Kreditbegehren für die Erstellung einer Strassenbeleuchtung im Industrie- und Gewerbegebiet Bösch/Rothus****Ausgangslage**

Im Arbeitsgebiet Bösch/Rothus besteht neben der durchgehenden Gemeindestrasse mit Trottoir auf der Nordseite eine durchgehende Privatstrasse mit öffentlichem Charakter. Diese Privatstrasse gehört verschiedenen Grundeigentümern. Dort ansässige Firmen haben den Gemeinderat auf den Umstand aufmerksam gemacht, dass die Strasse schlecht unterhalten sei und auch keine Strassenbeleuchtung aufweise. Zudem wurde die Prüfung eines Trottoirs angeregt.

**Ergebnis der Prüfung**

Nach Verhandlungen der Bauabteilung mit den Grundeigentümern einigte man sich auf die notwendige Sanierung der Strasse zu Lasten der Grundeigentümer. Angesichts der engen Platzverhältnisse ist auf ein Trottoir zu verzichten. Auf Grund der örtlichen Situation müsste zuviel umgestaltet werden, was auch den Verlust von bestehenden Parkplätzen zur Folge hätte. Dies wäre in Anbetracht des ohnehin knappen Parkplatzangebots nicht sinnvoll. Es wurde auch die Einführung eines Einbahnregimes geprüft. Insbesondere der Nachteil der Umwegfahrten führte in der Abwägung dazu, dass der Gegenverkehr beibehalten werden soll. Zur Sicherheit der Fussgängerinnen und Fussgänger können gemäss eingeholtem Gutachten mittels klar zugeteilten Flächen, die auf der Fahrbahn eingezeichnet werden, die Gefahrenstellen eliminiert werden.

**Strassenbeleuchtung**

Für den Gemeinderat ist die Sicherheit im Arbeitsgebiet Bösch/Rothus sehr wichtig. Die Erstellung der Strassenbeleuchtung liegt im öffentlichen Interesse und ist deshalb auch eine öffentliche Aufgabe. Im Bereich der Wirtschaftspflege und -förderung will der Gemeinderat für die Firmen gute Rahmenbedingungen anbieten. Er ist deshalb daran interessiert, dass die im Bösch/Rothus ansässigen Unternehmen in Hünenberg bleiben. Durch ein gut erschlossenes und sicheres Arbeitsgebiet können aber auch neue Firmen angeworben werden. Entlang der Privatstrasse im Bösch/Rothus ist deshalb eine durchgehende Strassenbeleuchtung zu erstellen. Im Konzessionsgebiet der Elektro-Genossenschaft Hünenberg (EGH) gehen die Kosten für die Erstellung der Strassenbeleuchtung zu Lasten der Gemeinde.

**Kosten**

Tiefbau	Fr.	60'000.—
Beleuchtung EGH	Fr.	86'000.—
Honorar + Unvorhergesehenes	Fr.	6'000.—
<b>Total</b>	<b>Fr.</b>	<b>152'000.—</b>

**Finanzielle Auswirkungen**

Nettoinvestition	Fr.	152'000.—
Jährliche Kapitalfolgekosten		
• Abschreibungen (gerundet)	Fr.	6'000.—
• Zinsen (gerundet)	Fr.	3'000.—
• personelle Folgekosten	Fr.	0.—
• Sachfolgekosten	Fr.	0.—
<b>Total</b>	<b>Fr.</b>	<b>9'000.—</b>

**Antrag des Gemeinderates**

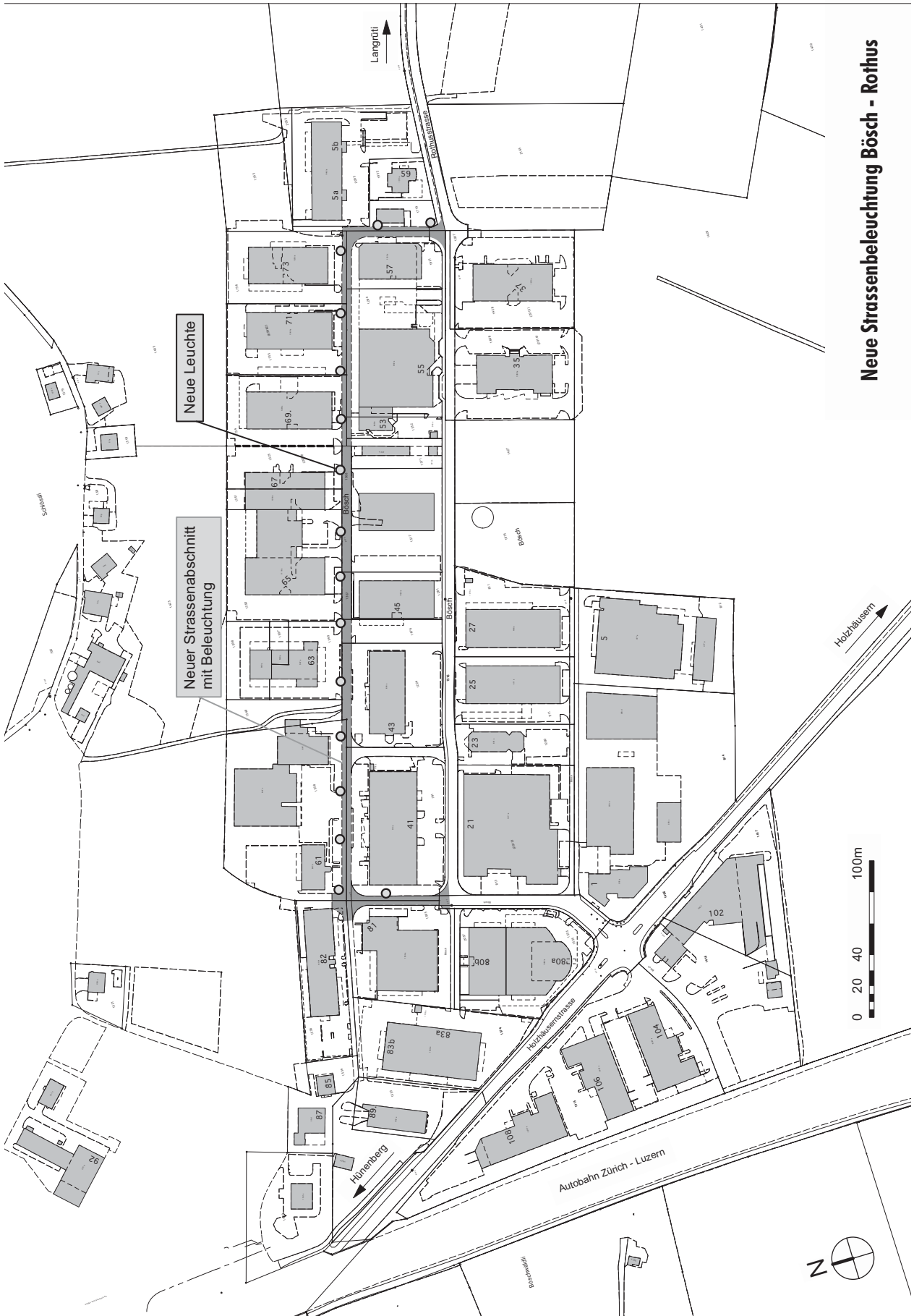
Der Gemeinderat beantragt der Einwohnergemeindeversammlung, Folgendes zu beschliessen:

1. Der Strassenbeleuchtung im Industrie- und Gewerbegebiet Bösch/Rothus ist zuzustimmen und hierfür ein Kredit von Fr. 152'000.— zu bewilligen.
2. Die Kreditsumme ist bei allfälligen Lohn- und Materialpreisänderungen in der Zeit zwischen der Erstellung des Kostenvoranschlages (März 2007) und der Ausführung des Bauvorhabens entsprechend anzupassen.

Hünenberg, 8. Mai 2007

**Gemeinderat Hünenberg**

Hans Gysin            Guido Wetli  
Präsident            Schreiber



Neue Strassenbeleuchtung Bösch - Rothus

## Traktandum 6

# Nachtragskreditbegehren für die Sanierung der SBB-Überführung Dersbach

### Ausgangslage

Die Einwohnergemeindeversammlung hat am 11. Dezember 2006 der Sanierung der SBB-Überführung Dersbach zugestimmt und dafür einen Kredit von Fr. 360'000.— bewilligt. In der Zwischenzeit wurde das Detailprojekt ausgearbeitet und es wurden die Offerten für die Sanierung eingeholt. Für die Baukosten waren im Kostenvoranschlag Fr. 260'000.— ausgewiesen. Die Offertöffnung vom 16. April 2007 zeigte eine böse Überraschung, indem die günstigste Offerte bei Fr. 470'000.— lag und die teuerste bei über Fr. 517'000.—. Die Baukostenschätzung basierte auf Instandsetzungsobjekten in der Gemeinde Emmen (Autobahn- und SBB-Baustellen im Jahre 2006). Die den Gemeinden Hünenberg und Risch offerierten Preise für die Sanierung der SBB-Brücken Dersbach und Alznach sind doppelt so hoch wie bei den erwähnten Vergleichsobjekten.



### Neue Offerten

Die Gemeinden Hünenberg und Risch haben beschlossen, die Sanierung der SBB-Überführungen Dersbach, Gemeinde Hünenberg, und Alznach, Gemeinde Risch, auf das Jahr 2008 zu verschieben und neue Offerten einzuholen. Eine von einem anderen Unternehmen erhaltene Richtofferte zeigt trotzdem Mehrkosten von rund Fr. 60'000.—. Der Gemeinderat sieht sich deshalb veranlasst, einen Nachtragskredit von Fr. 60'000.— der Gemeindeversammlung zu beantragen.

### Finanzielle Auswirkungen

Nettoinvestition	Fr.	60'000.—
Jährliche Kapitalfolgekosten		
• Abschreibungen	Fr.	2'400.—
• Zinsen	Fr.	1'200.—
• personelle Folgekosten	Fr.	0.—
• Sachfolgekosten	Fr.	0.—
<b>Total</b>	<b>Fr.</b>	<b>3'600.—</b>

### Antrag des Gemeinderates

Der Gemeinderat beantragt der Einwohnergemeindeversammlung, Folgendes zu beschliessen:

1. Für die Sanierung der SBB-Überführung Dersbach ist ein Nachtragskredit von Fr. 60'000.— zu bewilligen.
2. Die Kreditsumme ist bei allfälligen Lohn- und Materialpreisänderungen in der Zeit zwischen der Erstellung des Kostenvoranschlages (April 2007) und der Ausführung des Bauvorhabens entsprechend anzupassen.

Hünenberg, 8. Mai 2007

### Gemeinderat Hünenberg

Hans Gysin      Guido Wetli  
Präsident      Schreiber

## Traktandum 7

# Teilrevision des Reglements über die Erhebung der Hundesteuer und das Halten von Hunden (Hundereglement)

### Allgemeines

Das Reglement über die Erhebung der Hundesteuer und das Halten von Hunden (Hundereglement) wurde von der Gemeindeversammlung vom 9. Dezember 1996 beschlossen und ist seit 1. Januar 1997 in Kraft. Es hat sich bis heute grundsätzlich bewährt.

Seit dem 1. Januar 2007 sind neue Vorschriften betreffend Kennzeichnung und Registrierung von Hunden in Kraft. Die Vorschriften ergeben sich aus dem eidgenössischen Tierseuchengesetz (Art. 30) und der Tierseuchenverordnung (Art. 16 ff.). Neu müssen sämtliche Hunde dauerhaft gekennzeichnet und bei einer Datenbank registriert sein. Der Kanton Zug hat gemäss § 18 Abs. 2 der Vollziehungsverordnung zum eidgenössischen Tierseuchengesetz die Animal Identity Service AG (ANIS) in Bern als Melde- und Registrierungsstelle bezeichnet. Damit entfällt die Führung einer eigenen Hundekontrolle durch die Gemeinden. Durch die Kennzeichnung der Hunde durch einen Mikrochip entfällt auch die Abgabe einer Kontrollmarke. Die Hundehalter erhalten neu einen Hunderausweis mit den entsprechenden Angaben.

### Änderungen

Das bestehende Hundereglement muss den erwähnten Änderungen angepasst werden. Der gesamte I. Abschnitt des geltenden Reglements über die Kontrolle wird aufgehoben, nachdem die Gemeinden die Hunde nicht mehr zu registrieren haben. Die Bestimmungen über die Anmeldung von Hunden sowie die Kontrollmarke werden gestrichen. Hunde müssen neu innerhalb von drei Monaten nach der Geburt, spätestens aber vor der Weitergabe an einen neuen Tierhalter, von einem Tierarzt oder einer Tierärztin mit einem Mikrochip gekennzeichnet und registriert werden. Nachdem es keine Kontrollmarken mehr braucht, entfällt auch die Gebühr für die Kontrollmarke (bisher Fr. 10.—).

Neu wird im I. Abschnitt nur noch festgehalten, welche Bestimmungen für die Kennzeichnung und Registrierung der Hunde gelten (Art. 1) und welches die zentrale Meldestelle ist (Art. 2). Im II. Abschnitt über die Hundesteuer wird Abs. 3 von Art. 6 (neu Art. 3) geändert, indem für die Entrichtung der Hundesteuer kein Fixtermin mehr angegeben wird (bisher bis 31. März). Damit ist die Gemeinde frei, zu welchem Zeitpunkt im Jahr sie die Hundesteuer-Rechnungen verschickt. Zudem ist in Art. 7 Abs. 1 (neu Art. 4 Abs. 1) die Kontrollmarke zu streichen. Die übrigen Bestimmungen des Hundereglements (III. Hundehaltung und IV. Schlussbestimmungen) erfahren keine Änderung. Die Reglementsänderung ist noch der Gesundheitsdirektion des Kantons Zug zur Genehmigung zu unterbreiten.

### Massnahmen gegen Kampfhunde und andere gefährliche Hunde

Nach dem tragischen Todesfall eines Kindes durch einen Kampfhund vor rund zwei Jahren hat sich eine Diskussion um ein Verbot von Kampfhunden und anderen gefährlichen Hunden bzw. um geeignete Massnahmen zur Verminderung der Gefährdung entfacht. In der Zwischenzeit haben einzelne Kantone diesbezüglich verschärfte Bestimmungen erlassen. Auch auf Bundesebene sind Massnahmen gegen Kampfhunde ein Thema. Der Kanton Zug wartet die bundesrechtliche Regelung ab. Es macht wenig Sinn, dass einzelne Gemeinden für ihr eng begrenztes Gemeindegebiet eigene Massnahmen gegen Kampfhunde und andere gefährliche Hunde einführen. Das Problem ist auf Bundes- bzw. Kantonsebene zu regeln, damit die Gefährdung durch Kampfhunde generell und wirksam eingedämmt werden kann. Auf ein Verbot bzw. den Erlass von zusätzlichen Massnahmen gegen Kampfhunde und andere gefährliche Hunde wird deshalb im vorliegenden Reglement verzichtet.

### Antrag des Gemeinderates

Der Gemeinderat beantragt der Einwohnergemeindeversammlung, Folgendes zu beschliessen:

1. Die Teilrevision des Reglements über die Erhebung der Hundesteuer und das Halten von Hunden (Hundereglement) ist zu beschliessen.
2. Die Änderung ist nach Ablauf der Beschwerdefrist und der Genehmigung durch die Gesundheitsdirektion des Kantons Zug in Kraft zu setzen.

Hünenberg, 8. Mai 2007

### Gemeinderat Hünenberg

Hans Gysin  
Präsident

Guido Wetli  
Schreiber

**Reglement über die Erhebung der Hundesteuer und das Halten von Hunden (Hundereglement)**

Änderung vom 18. Juni 2007 <sup>1)</sup>

Die Gemeindeversammlung, gestützt auf Art. 30 des Bundesgesetzes über die Bekämpfung von Tierseuchen vom 1. Juli 1966, **Art. 16 ff. der eidgenössischen Tierseuchenverordnung vom 27. Juni 1995, §§ 18 ff. der Vollziehungsverordnung zum eidgenössischen Tierseuchengesetz vom 21. November 1989 sowie § 168 des Steuergesetzes vom 25. Mai 2000 sowie § 9 Ziffer 2 des Gemeindegesetzes vom 4. September 1980**, beschliesst:

**A.**

Das Hundereglement vom 9. Dezember 1996 wird wie folgt geändert:

**~~I. Kontrolle~~**

**Art. 1**

**Geltungsbereich/Kontrollstelle**

1. **Die Gemeinde führt eine Kontrolle über alle im Gemeindegebiet gehaltenen Hunde im Alter von über drei Monaten.**
2. **Der Gemeinderat bezeichnet die Kontrollstelle.**

**Art. 2**

**Anmeldung**

1. **Die kontrollpflichtigen Hunde sind jährlich bis zum 31. März bei der Kontrollstelle zur Aufnahme in das Verzeichnis anzumelden. Bei der Anmeldung ist ein gültiges Zeugnis über die Tollwutimpfung vorzulegen.**
2. **Wer nach diesem Datum in den Besitz eines kontrollpflichtigen Hundes gelangt, hat diesen innerhalb von 14 Tagen bei der Kontrollstelle zur Aufnahme in das Verzeichnis anzumelden.**

**Art. 3**

**Kontrollmarke**

1. **Als Ausweis über die vollzogene Kontrolle dient die vom Kanton abgegebene Kontrollmarke, die am Halsband des Hundes zu befestigen ist.**
2. **Die Kontrollmarke ist grundsätzlich nicht übertragbar. Sie verliert ihre Gültigkeit jeweils am 31. März des folgenden Jahres.**
3. **Wer seinen Hund ohne gültige Kontrollmarke laufen lässt, wird mit Busse bestraft.**

**Art. 4**

**Ausnahmen vom Tragen der Kontrollmarke**

**Die folgenden Hunde dürfen während der nachgenannten Zeit ohne Kontrollmarke laufengelassen werden:**

- a) **die zur Jagd verwendeten Hunde während der Jagdzeit**
- b) **die Diensthunde der Polizei während des Einsatzes**
- c) **die Hunde in kynologischen Vereinen während dem Einsatz oder bei kynologischen Veranstaltungen**

**Art. 5**

**Gebühr**

1. **Die Gebühr für die Kontrollmarke richtet sich nach dem kantonalen Gebührentarif zur Vollziehungsverordnung zum Tierseuchengesetz.**
2. **Die Gebühr für die Kontrollmarke ist in jedem Fall zu entrichten, auch wenn eine Befreiung oder Reduktion für die Hundesteuer gemäss Art. 6 f. vorliegt.**

**I. Kennzeichnung und Registrierung**

**Art. 1**

**Kennzeichnung**

**Für die Kennzeichnung und Registrierung der Hunde gelten die einschlägigen Bestimmungen des Bundes und des Kantons.**

**Art. 2**

**Registrierungsstelle**

**Zentrale Melde- und Registrierungsstelle für die Hunde ist die Animal Identity Service AG (ANIS).**

**II. Hundesteuer**

**Art. 3**

**Grundsatz**

1. **Für jeden in der Gemeinde Hünenberg gehaltenen Hund im Alter von mehr als drei Monaten hat der Hundehalter bzw. die Hundehalterin eine jährliche Steuer von Fr. 100.— zu entrichten.**
2. **Der Gemeinderat kann die Steuer periodisch an die Teuerung anpassen.**
3. **Die Abgabe ist jeweils für das betreffende Jahr im voraus bis spätestens 31. März zu entrichten.**

<sup>1)</sup> Die Änderungen sind in fetter und kursiver Schrift festgehalten.

- 3. Die Steuer wird gestützt auf die Registrierung der Hunde bei der Animal Identity Service AG (ANIS) jährlich erhoben.**

**Art. 4**

**Reduktion der Hundesteuer**

1. Die Hundesteuer reduziert sich in folgenden Fällen auf die Hälfte (~~exkl. Kontrollmarke~~):
  - a) für Wachhunde auf Landwirtschaftsbetrieben;
  - b) für Hunde, die nach dem 30. Juni angeschafft werden;
  - c) für Hunde, die nach dem 30. Juni drei Monate alt werden;
  - d) bei Wegzug vor dem 1. Juli.
2. Geht ein Hund im Laufe des Jahres ein, so ist für einen Ersatzhund bis zum Ablauf des Abgabjahres keine Steuer zu bezahlen.
3. Geht ein Hund nach dem 1. Juli ein und wird kein Ersatzhund angeschafft, wird die Hälfte der Steuer zurückerstattet.

**B.**

**Inkrafttreten**

Diese Reglementsänderung wird nach der Zustimmung durch die Einwohnergemeindeversammlung und der Genehmigung durch die Gesundheitsdirektion des Kantons Zug vom Gemeinderat in Kraft gesetzt.

**Gemeinderat Hünenberg**

Hans Gysin	Guido Wetli
Präsident	Schreiber

Beschlossen von der Einwohnergemeindeversammlung am .....  
Genehmigt von der Gesundheitsdirektion des Kantons Zug am ...



## Traktandum 8

# Interpellation der SP Hünenberg betreffend Schaffung eines gemeindlichen Parkplatzreglements - mündliche Antwort des Gemeinderates

Die sozialdemokratische Partei Hünenberg hat am 19. April 2007 die folgende Interpellation eingereicht:

«Im November 2004 reichte die SP Hünenberg eine Interpellation betreffend Ausdehnung der Parkplatzbewirtschaftung ein. In seiner Antwort an der Gemeindeversammlung vom Dezember 2004 erachtete der Gemeinderat die Einführung einer allgemeinen Parkplatzbewirtschaftung auf öffentlichem Grund als nicht notwendig. Seit diesem Zeitpunkt haben sich die Voraussetzungen aus verschiedenen Gründen verändert:

- Seit der Eröffnung der Stadtbahn nutzen verschiedene Automobilistinnen und Automobilisten den Parkplatz bei der kath. Kirche als Park&Ride-Platz.\*
- Seit bei der Blauen Zone bei der Chamerstrasse 11 regelmässig Kontrollen durchgeführt werden, wird v. a. der Kirchparkplatz vermehrt als Tages- und Nachtparkplatz genutzt.\*
- Die Parkplätze in den neu geschaffenen Tempo-30-Zonen in den Wohnquartieren werden teilweise als Dauerparkplätze genutzt.

\* Im Februar 2007 hat die SP die Nutzung des Parkplatzes bei der kath. Kirche während 2 Wochen 8 Mal zwischen 8.00 und 9.00 Uhr morgens unter die Lupe genommen. Zu diesen Zeiten fanden keine speziellen Anlässe (Beerdigung etc.) statt. Fazit:

- An den 8 kontrollierten Tagen waren durchschnittlich 34 der total 60 Plätze besetzt.
- 24 Autos besetzten an diesen Tagen 5-8 Mal einen der Parkplätze.
- 21 Autos besetzten an diesen Tagen 3-4 Mal einen der Parkplätze.
- Vielnutzer (5+) waren ZG (9), LU (7), ZH (3), AG (2), SZ (2), UR (1).

In den letzten Jahren wurden sowohl das Zentrum als auch die Quartiere Hünenbergs immer mehr verdichtet und dadurch die Nutzung des öffentlichen Raumes erhöht. Die grosse Mobilität der Menschen erfordert ein entsprechendes Management. Für den ruhenden Verkehr hat z. B. die Gemeinde Oberägeri, die einen vergleichbar dörflichen Charakter hat, ein modernes Parkplatzreglement geschaffen, das Hünenberg als Vorbild dienen könnte.

Im Hinblick auf ein zeitgemässes Management des ruhenden Verkehrs hat die SP Hünenberg folgende Fragen:

- Wie stellt sich der Gemeinderat zum heutigen Zeitpunkt zur Schaffung eines umfassenden Parkplatzreglementes für das gesamte Gemeindegebiet?
- Wie beurteilt der Gemeinderat ein Parkplatzreglement für gemeindliche Angestellte (Verwaltung und Lehrerschaft), wie das sowohl der Kanton als auch verschiedene Zuger Gemeinden bereits eingeführt haben?

Die SP bedankt sich für die Beantwortung der gestellten Fragen.»

Der Gemeinderat wird diese Interpellation an der Gemeindeversammlung mündlich beantworten.



## Partnerschaft mit Banska Stiavnica

Am 2. Dezember 2006 fanden in der Slowakei Kommunalwahlen statt. Überraschenderweise wurde dabei in unserer Partnerstadt Banska Stiavnica der bisherige Bürgermeister Marian Lichner nach vier Amtsperioden (16 Jahre) abgewählt. Zum neuen Primator von Banska Stiavnica wurde der erst 31-jährige Pavol Balzanka gewählt. Mit der Abwahl des 57-jährigen Marian Lichner fand somit auch ein Generationenwechsel statt. Pavol Balzanka ist Magister der philosophischen Fakultät in Nitra (Slowakei) und befasst sich in seiner Doktorarbeit an der Technischen Universität in Zvolen mit Gesellschaftswissenschaften. Vor seiner Wahl zum Bürgermeister war Pavol Balzanka Direktor des Amtes für Arbeit, Soziales und Familien der Slowakei, Bereich Banska Stiavnica. Er ist verheiratet und Vater eines Kindes.

Nach dem Führungswechsel in Banska Stiavnica herrschte hinsichtlich der Zukunft unserer Gemeinde-Partnerschaft lange Zeit Funkstille. Anfang März 2007 folgte dann aber die generelle Zusage für eine Fotoausstellung in Banska Stiavnica mit Bildern über Hünenberg. Die Vernissage der Bilder von Andreas Busslinger, Sekundarlehrer in Hünenberg, findet (fand) am 8. Juni 2007 in Banska Stiavnica unter Anwesenheit einer Delegation aus Hünenberg statt.



Auch der Briefwechsel zwischen Schulklassen aus Banska Stiavnica und Hünenberg scheint auf guten Wegen zu sein. Anfang April 2007 versicherte der neue Bürgermeister in einem persönlichen Schreiben an den Hünenberger Gemeindepräsidenten, dass die Pflege der Partnerschaft zwischen Hünenberg und Banska Stiavnica in seinem Regierungsprogramm eine hohe Priorität einnehme. Der Gemeinderat freut sich, zusammen mit Pavol Balzanka die noch junge Gemeinde-Partnerschaft weiter auszubauen.

Dem in der Zwischenzeit aus dem Amt ausgeschiedenen Bürgermeister Marian Lichner dankt der Gemeinderat für sein Engagement beim Abschluss der Partnerschaft, die gute Zusammenarbeit und die unübertreffliche Gastfreundschaft. Er wünscht ihm viel Zeit und Musse, um sich nun vermehrt seinen grossen Hobbys, dem Fotografieren und dem Fischen, widmen zu können.

Als weiterer grenzübergreifender Anlass steht während des diesjährigen Dorfturniers (17. bis 19. August 2007) ein Freundschaftsspiel zwischen dem FC Hünenberg und einer Mannschaft aus Banska Stiavnica auf dem Programm. Weitere Informationen zu diesem sportlichen Höhepunkt folgen demnächst.



Zudem soll in den nächsten Monaten auch in Hünenberg eine Fotoausstellung stattfinden und zwar mit Fotos aus Banska Stiavnica. Der genaue Zeitpunkt ist zurzeit noch offen.

Falls Sie selber Ideen für einen Austausch mit unserer Partnerstadt haben, können Sie sich direkt an die Gemeinde wenden. Alle Projekte im Zusammenhang mit unserer Partnerstadt werden von der gemeindlichen Arbeitsgruppe Banska Stiavnica betreut.

Auf unserer Homepage ([www.huenenberg.ch](http://www.huenenberg.ch)) finden Sie unter der Rubrik «Partnergemeinde Banska Stiavnica» viele Informationen zu unserer Partnerstadt sowie interessante Links. Wenn Sie eine Reise nach Banska Stiavnica planen, melden Sie sich vorgängig bei Gemeindeschreiber Guido Wetli. Er kann Ihnen Tipps und allenfalls auch Unterlagen abgeben.

## Informationswesen

### www.huenenberg.ch

Auf unserer Homepage finden Sie unter anderem einen Veranstaltungskalender, bei dem Sie Ihren Anlass selber eingeben können, einen interaktiven Gemeindeplan, ein Fotoalbum sowie einen Online-Schalter, bei dem Sie sich direkt per Internet in Hünenberg an- oder abmelden und Adressänderungen vornehmen können. Unter der Rubrik «Allgemein» sind auch Angaben über unsere slowakische Partnergemeinde Banska Stiavnica aufgeführt. Neu können Sie auf unserer Homepage auch einen Helikopterflug über unsere Gemeinde geniessen. Im Verlaufe des Jahres wird der Internet-Auftritt der Gemeinde völlig neu überarbeitet. Ab Januar 2008 werden wir über eine top-aktuelle und moderne Homepage verfügen.

Die Mitteilungen aus dem Gemeinderat werden ebenfalls auf dem Internet unter der Rubrik «Aktuell/Agenda» veröffentlicht. Sie werden wöchentlich - i.d.R. am Mittwoch - aktualisiert. Hier sind jeweils auch die Baugespanne aufgeschaltet. Auch die Ergebnisse dieser Gemeindeversammlung werden wir am nächstfolgenden Tag im Internet veröffentlichen.

Unsere E-Mail-Adresse lautet: [info@huenenberg.ch](mailto:info@huenenberg.ch).

Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Gemeindeverwaltung verfügen über eine direkte E-Mail-Adresse: [vorname.name@huenenberg.zg.ch](mailto:vorname.name@huenenberg.zg.ch).

### Pressemitteilungen und Schaukasten

Die aktuellen Mitteilungen aus dem Gemeinderat und der Gemeindeverwaltung werden auch in der lokalen Presse (Neue Zuger Zeitung, Zuger Presse) veröffentlicht. Zudem werden sie jeweils im Schaukasten bei der Gemeindeverwaltung und bei der Sammelstelle Zythus ausgehängt (i.d.R. am Mittwoch).

### Gespräche mit dem Gemeindeschreiber

Hünenbergerinnen und Hünenberger haben die Möglichkeit, ihre Wünsche, Anregungen und Kritik im Zusammenhang mit der Gemeinde in einem direkten Gespräch mit dem Gemeindeschreiber anzubringen und Rat in gemeindlichen Angelegenheiten - soweit möglich - einzuholen.

Für diesen Dienst steht Gemeindeschreiber Guido Wetli gern auch ausserhalb der offiziellen Öffnungszeiten der Gemeindeverwaltung zur Verfügung (Telefon: 041 784 44 00; E-Mail: [guido.wetli@huenenberg.zg.ch](mailto:guido.wetli@huenenberg.zg.ch)).

Auch mit den Sachbearbeiterinnen und Sachbearbeitern der Gemeindeverwaltung können Termine ausserhalb der offiziellen Öffnungszeiten vereinbart werden.

## Verschiedenes

### Unpersönliche Generalabonnements (Tageskarten Gemeinde)

Die Gemeinde Hünenberg stellt ihren Einwohnerinnen und Einwohnern vier Tageskarten zur Verfügung. Diese haben Gültigkeit auf allen Strecken (2. Klasse) der SBB und PTT sowie der meisten Privatbahnen. Die Tagesgebühr beträgt Fr. 30.—. Über weitere Einzelheiten orientiert ein Merkblatt, das bei der Einwohnerkontrolle erhältlich ist oder auf der gemeindlichen Internet-Seite («Bestellungen/Online-Schalter») herunter geladen werden kann. Die Tageskarten können auch über die gemeindliche Homepage ([www.huenenberg.ch](http://www.huenenberg.ch)) reserviert werden (Bestellungen / Online-Schalter, GA-Tageskarte).

### Hünenberger Souvenirs

In der Einwohnerkontrolle können u. a. folgende Artikel bezogen werden:

- |   |          |
|---|----------|
| • Hünenberger Buch von Klaus Meyer, Annemarie Setz und Dr. Ueli Ess | Fr. 30.— |
| • Buch «der Hünenberger Mattenboden» von Adolf A. Steiner           | Fr. 20.— |
| • Hünenberger Schulchronik von Klaus Meyer                          | Fr. 25.— |
| • Hünenberger T-Shirt   | Fr. 20.— |
| • Hünenberger Schreibset (1 Kugelschreiber und 1 Drehbleistift)     | Fr. 20.— |
| • Ansichtskarten über Hünenberg (4 Sujets)                          | Fr. 1.—  |
| • Hünenberger Sackmesser  | Fr. 20.— |
| • Hünenberger Baseballmütze   | Fr. 12.— |
| • Hünenberger Tasche (neu)  | Fr. 20.— |
| • DVD Filmreportage über Hünenberg (neu)                            | Fr. 15.— |

### Gemeindliche Anlässe

Der Gemeinderat freut sich, möglichst viele Hünenbergerinnen und Hünenberger zu folgenden Anlässen einzuladen:

- Schulhilbi: Donnerstag, 5. Juli 2007, ab 13.30 Uhr (mit Abendprogramm), Festwiese an der Zentrumstrasse
- Bundesfeier: Mittwoch, 1. August 2007, ab 18.00 Uhr, Schulhaus Kemmatten

Wir bitten Sie, die entsprechenden Flugblätter bzw. Amtsblattpublikationen zu beachten.

